



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1914

467 (2.10.1914) Abendblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-168069

Mountment: 10 Pfg. monaffid,

Bringerlohn 30 Pfg., durch bie Post inkl. Postauffdlag ITIk. 5.42 pro Quartal. Einzel-IIr, 5 Pfg.

Inferese: Kolonel-Selle 30 Dfg. Rehlame-Seile 1.20 IHA.

General- Anzeiger

Telegramm-Storoffe: "General-Anzeiger Blannbeim"

Telephon-Hummern: Direktion und Buchhaltung 1449 Buchbruck-Abteilung 341 Rebaktion ... 327 Expedition und Derlagsbuddanbiung . . . 208 x. 7569

Badische Reueste Rachrichten

Caglic 2 Ausgaben (auger Sonntag)

Gelejenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Schlut der Inferaten Annahme fur das Mittagblatt morgens %9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags & Uhr

Beilagen: Amtliches Derkundigungsblatt fur den Amtsbegirk Mannheim; Beilage fur Literatur und Wiffenichaft; Unterhaltungsblatt; Beilage fur Cand- und Hauswirticaft: Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

20t. 467.

111

r. r.

mer

Ĕt.

447

let

en

OL.

at-

HL

Man nheim, Freitag, 2. Oftober 1914.

(Mbendblatt.)

Der Weltkrieg.

Kriegslatein und Klatsch. Erlebnisse und Ersobeungen. Was der Einzelne

Berlin, 30. September.

(Bon-einem Berliner Mitacheiter,)

Berbststanne fegen Aber bas Land und auch in una felber word es allgemad etwas berbitlich Der Generalquartienneuter von Stein fdweibt nicht mehr feine furgen Epigzamme, bie ibn zum beliebteften Schriftheller benischer Bunge machten. Ge felber ift an bie Front gegangen, aber er fand mich feinen Nachfolger, richtiger vielleicht: dieser Rachfolger fand bislang feine Welegenheit, fich einzuführen. Geit brei Wochen rings men auf ben batolanntischen Felbern um bie Entscheibung über bas Schichal Frankreichs. Die Franzosen werben offenbar gut geführt: aber mit uns ift außer der guten Führung bie große Bahl und jene gabe, eiferne Entschloffenneit, bie bei hoch und niedrig aus der unheimlich Moren Gefermanis envuche, bog ein Unterliegen sugfeich ber staatliche und wirtschaftliche Untergang mare. So feben wir benn auch wie bon Tag ju Tag das Bild zu umjeren Gunften fich berichiebt, und seit vollends in ben Fritungsgürtel von Berdun Breiche geichoffen ist, seben wir das sogar gang deutlich. Dennoch ist nicht zu verkennen, daß die Stinunung ber Dubeimnebliebenen ein wenig filhler geworden ist. Richt, daß wir irgendwie nachgelassen hätten, micht heute noch wie borben entichlossen wären, ben leisten Handy bou Mann und Rog an ben Erfolg zu seigen: Die seierliche Ariegesitzung ber Bertreter bes gewerblichen Lebens war bes fogar ein erhebendes Bengnis. Mer wir wurden zusehendes fritischer, sind längst nicht mehr so enthusiasisch und bier und da vielleicht ichon etwas steingkubig. Rach dem beistiellosen Siegeszug der eisten Wochen genügen uns die Teilerfolge nicht mehr und bas Stebenbleiben und zeitweilige Burüchtehmen wollte der großen Menge nicht in ben Ginn.

Das alles tritt in ber Breife nicht fo zu Tage. Done lebet ber nationale Tale die erforderliebe Rudficht Aben. Aber wer mit offenen Augen lunds unfere Strafen geht, wer hinhordit, mas in unferen Baufern und Wirtschaften gesprochen wirb, ber ftoft affentigalben auf berfei Stimmen bes Reimmuis und qualender Breifel. Gie find moch feine Gefahe, aber fie fonnen eine werben untio leichter und unio mehr, als fie häufig genung fich auf folde berufen, bie babet waren Da laufen Feldpostbriefe ein (auch bon Offigieren und oper recht hoben Officieren) mit allerlei Rlagen über Dinge und Magnahmen, die bem einen ober anderen mißfallen haben Dieje Briefe werden hermigereicht - natürlich affemal unter bem Gelobnis ticifien Stillfdimeigens - und felbst wenn sie nicht meiter gezeigt werben: auch die Familienmitglieder haben nicht immer ein Schloß vor dem Mund, Ober aber man beingt ut die Leichtvermunbeten, bie Refondaleszenten, die zur Erholung in unfere Baber Entfandten, mit ber Bitte, fie mödsten bods engählen, wies beausen war. alle gelten und - was mit zu ben schönften Riven unferes Boffslebens, wie es jest uns offenbar wird, gehört — als Pfleglinge ber ganzen Ration und was sie berichten, ift stets ber aufhorchenben Zeilnahme ficher. Rur ver gofen wir (ober vergefen wenigstens die meisten) bei ber Bewertung biefer Ergablungen, bag mid unfere beaben Felbgrauen Menichen find, abhängig bon ihren Temperamenten, Stimnumgen, jeweiligen Erscheungen und daß (was gar fein Boewurf fein foll), bem Jägerlatein vergleichbar, es auch ein Kriegersatein gibt. Die einen seinen nur die Presio des Krieges und tounen den Augenblid nicht erwarten, wo ihnen aur Apont eifen wieder verstattet ift; ber anderen rückwärtsgewandter Blid haftet mehr an den mancherlet unvermeiblichen Menschlichkeiten.

erzählt, mag an fich burchaus richt's fein; aber diese Einzelbeobachtung reicht boch faum aus, um auf die allgemeine Schliffe zu gründen, Dazu sieht der Einzelne, selbst wenn er sich schon in gehobener Stellung befindet, boch ju wenig von biefen, fich fiber viele hunderte von Rilonniern erftredenben Schlachtfelbern. Ein Gesammereil - barauf werben wie von fimbigen Leuten immer bon neuem hingewiesen lagt fich nur in der Zentrale, am Sit der oberftere Secredleitung geroinnen, wo die Melbungen von allen den langausgedehnten Kampfplätzen zuammenlaufen. Auch ba mogen im einzelnen Breitimer nicht gang ausgeschloffen fein fchließlich wird ber Subjektivismus auch hier mit hineinspielen -, immerfin barf man annehmen, daß man so noch am ehesten der Wahr-heit nahe kommt. Also soll man sich gang des eigenen Urteils begeben? Auf bie Gefahr, Wiberipusch zu begegnen, möchten wir barauf anttvoorten: in gewissem Sinne ja. Es ift bei ben militarischen Dingen im Grunde ja alles Bertrauenssache. Auch im Frieden ist es nicht anders. Wenn der Kriegominister oder der Staatsfestete bes Reichemarine-Amts eine neue Fordening animelben, bewilligen wir fie ihmen, weif wir Bertrauen ju ihnen haben. Die Kritit, die in ben Parlamenten an ben Borfagen genbt wirb, geht, gesteben wir's uns nur, über Aeuger-lichkeiten und Details kann hinaus. Was fo bom Frieden gilt, bat, modnen wir glauben, bom Kriege erst recht zu gelten. Und vor allem: scheuchen wir ben Matsch aus unseren Surben ber in diesen Wochen bes Sangens und Bongens einen üppigen Raszboben findet, der täglich neue Schmermaren gegen uns anwälzt, unfere Manner verschüchtert und unjere (nebenbei auf Diefem Felbe recht emfigen) Frauen hufterisch macht. Dieser Krieg, haben wir immer gesagt, sei ein beiliger Krieg. Run wollen wir ihn boch nicht zum Kassechausseman erniebern!

Das Ziel des Kampfes.

m. Roln, 2, Oft. (Briv. Tel.) Die "Roin. Stg." fagt am Schlusse eines langeren Berliner Artifels: Richt in Uebermut, aber in fester Buversicht auf deutsches Wollen und Können dürsen wir die Tage bis jur Entscheibung verbringen. Schuper, alles bon uns forbernd, ift ber Rantof, und folde Aufgaben maden auch ben Starfen nicht übermutig. Aber was bisber bei uns und bei ben Wegnern geschehen ift, barf bas Bertrauen befestigen, bag uns die Durchführung beilen gefingt, mas bas gunge beutiche Bolf einmiltig will: Sicherung unferer unb unferer Berbundeten Hebermachi gegenüber ber Bereinigung unferer Gegner und damit Sicherung unferer Dacht ftellung, unferer Birtichaft unb unferer Rullur bor bem Bugtiff einer feindlichen Bolitif, die feine anderen Bewoggrunde hat als Reib und Rachjudyt, ber alle Mittel recht fin.

Die Kriegslage.

WTB. Chriftiania, 1. Oft. (Richt. Der militarifche Mitarbeiter ber sattlids.) Mftenpojeen", ein hoberer Generalftabeoffigier, dreibt über die Rriegelage, die er als gunftig ur Deutschland, besonders auch ur Defterreid - Ungarn, bezeichnet, Er dließt die Betraditung mit folgenden Worten: Benn gerade jest ber beutsche Generalitab mitteift, bag bie Beichiegung Antwerpens begonnen bot, ein Loch burch bie Sperriortlinie Berbun-Toul geschlagen wurde und die Raren-Die vornehmite Fehlerquelle aber ift toobl die linie erschüttert fei, so muffen wir beseumen: Berallgemeinerung ber sufäfligen perfonlichen Die Berhaltniffe wirfen überwältigend groß.

Der Dreiverband. Die Verbündeten unter fich!

In der Times vom 24. September findet fich unter ber Ueberschrift: Die Berschmetterung Deutschlands folgende Auseinanderschung bieses eblen Raubbruders mit seinem russischen Rumpan, der Romoje Wremja:

"Die Notvoje Weemja machte unseren (ben englischen) Staatsmännern fürzlich Borwürfe, baß fie nur banach strebten, die beutsche Flotte ju vernichten und ben beutschen Militarismus gu bemiltigen. Wir follten bober ftreben nämlich nach der enbgültigen Bernichtung Deutschlands ein. für allemal, In einem großen Reiege zwischen Berbundeten ichweigt am befren bie Rritif einer befreundeten Wacht an der anderen, denn wenn wir anfangen, uns gegenseitig ju fagen, was wir tun sollten, so find wir nicht so gut imstande, alle am selben Strid zu gieben. Wie fun alle unser Bestes im Rampfe in unferen berschiebenen Eden, und feiner will von bem anderen gefagt befommen, was er an tun hat (none of us wants to be told

Wenn die Rowoje Wrenija fich die Sache einmal naber besehen will, wird sie bemerten, bağı wir alles haben, was wir gerechterweise verlangen fonnen, wenn wir den deutschen Militariennie (bas ichone, liebe Marchen!) pernichten und mit einem Suften, bas Europa fo lange beschwert und unterbeudt bat, ein Enbe machen. Um die Deutschen ols Bonges au bernichten, miffen wir fie entiveber alle tolen ober ihr Land ftanbig befeht halten. Und wir wollen boch nicht eine Tyrannei durch eine andere erschen! (Die alte Freiheitsphrafe!) Das fann boch auch Rugland bestimmt nicht wollen!" (schou ber bloge Gedonke baran ift

eine Beleibigung für ben Bar Bofreier). Wir muffen biefem preußischen Monftrum bie Bahne ausreißen, Die Kriegestafte bemütigen und bann Preußen friedlich fich felbit überlaffen mit einer Berfaffung, nach ber es folange bergeblich gestrebt hat. In biefen vernfinftigen (!) unfer Biel fann unsfo ichneller erreicht werben Aber eine Ration von 60 Millionen ju toten ober auf einig ju unterjochen, ift ein ung eheuerlicher Borichlag, und im Rriege muß man nur dem Erreichbaren nachstreben Dies ift fomohl eine militarifche wie politifche Mir burfen ber Strategie feine unmög. lichen Aufgaben fiellen, deun fonft fonnen wir vielleicht bie praftischen und wünschenswerten Riefe micht erreichen

Co will ber eine bie vollige, ber anbere bir genichtigte Bernichtung; mogen fich biefe Briber nur weiter um biefe Anwartschaft auf Befitz im

Wosu England den Krieg branchte.

Dag ber Rrieg ausbrechen und England eingreifen wurde, bat man in England ich on vor Monaten gewußt. Das ift burch viele einwandsstreie Zeugenoussagen in ben aber Harer als burdy folgendes Eriebnis, bos ein Hamburger Mithurger ichon in ben erften Tagen bes Juni in England hatte, und bas er jest ben Samburger Rachrichten mittellt :

Auf einer meiner haufigen Geschäftereisen nach England traf ich am 5. Juni lib. 3. in Dorf ein. Dort hatte ich u. a. Die Fabrit pon 3. T. u. Cons 2th, ju befuchen und ich erfundigte mich nach bem Wege bei einem mir begeanenben Boligiften hoberen Grabes, ber mir ermiberte, bag er in berfelben Richtung gehe und mich faft bis ju meinem Biel begleiten fonne,

Rurge Beit vorher (das genaue Datum ift mir nicht erinnerlich) hatten die Beitungen bie alamiserende Rachricht gebracht, daß in Russland zu den Herbstädungen 1 000 000 Reservisten einberufen werben follten. Donan fullpfte im Laufe der Unterhaltung offenbar mein Begleiter, ber mich ingwischen als Deutichen erfannt hatte, an, als er unvermittelt bemerfte, biefe Leute murben wohl bis jum Musbruch bes beutich - ruffifmen Rrieges nicht mehr jur Entfoffung tom-men. Meine erftomte Frage, welcher Grund benn für die boch gang fernliegende Wahricheinlichseit eines folden Arieges fprechen fonnte, beantwortete mein Begleiter mit Adhielguden, indem er demerkte "reasons of necessity" und hingufügte: "Rächies Jahr ist dieser Reieg sich e.c., möglich ist er aber auch schon dieses Jahr." Ich stagte weiter, wolche Stellung England in biejem m. E übrigens unvahricheinlichen Busammenftoge, ber mohl Desterreich und Frankreich engagieren wurde, mit Mudficht auf Die bestehende Entente einnehmen werbe Darauf meinte mein Begleiter, außere Intereffen, Die ein Eingreifen Englands ausreichend begeünden fonnten, gebe es zur Zeit nicht, but so seite er mit Dicklagendem Ausbrud hinzu, we badly want a war somewhere, it is the only means to overcome the Ulster-crisis" (lote brauchen beingend einen Krieg, irgendtoo, es ift bas einzige Mittel gegen die Allter-

Wie waren am Ziel und tremiten uns, nicht ohne daß der Polizeibeamte mich seiner besonderen Hochachtung für Deutsche und Deutschland berfichert hatte, und bas Gefprach, bas mir fo wenig Afmalität zu besitzen fchien, entfiel mir, bis ich am 5. August, also gwei Monate später, in ber Morgenausgabe ber "Hamburger Rachrichten" bie Meldung von ber Kriegserflanma Englands an Deutsch-

Ein neues Beweisftud für Englands Kriegstreiberet, bie wir langft mit Sanben greifen fonnten. Bielleicht batte England bis jum Krieg Bestrebungen werben wir bald große Teile bes feinen Berbfindeten noch ein oder zwei Jabre beutschen Bolles auf unserer Seile haben, und Frift gegeben, wenn nicht die Ulfier-Krife ber Regierung des Herrn Asquith die peinliche Berlegembeit bereitete, aus det sie keinen anderen Musiveg fannie, als gang Europa zusanu Mien und Afrifa in ben Rrieg zu fturgen. Die Eng-lander follten boch mit ber Höglichen Behandtung, fie hatten ben Frieben erhalten wollen, nun endlich Schluß machen. Die Beweise pom Gegenteil find erbrudend. England ift ber Unftifter bes Krieges, Rugland und Franfreich find Die Genasführten, und unfer Bolf fant unferem Bunbesgenoffen wied fämpfen und forger bag Deutschland und Desterreich-Ungarn 1 Sieger

"Ein Attentat".

Unter Diefer Ueberschrift bringt bie Reue Burider Beitung' einen Artifel, ber bie Efrupellofigfeit brandmarft, mit ber Englandgelbe, braune unbichmarje Borben als feine Berbunbeten gegen bie weiße Raffe ins Gelb führt. Das Blott meint, bier famen nicht legten Wochen erhartet worden. Durch feine mehr beutsche, fonbern europatiche 3 ntereffen in Frage und bamit bie Breftigefrage ber gangen weißen Raffe. Die englische Gitte, fagt ber Artifel, gestatter es nicht, bag ein Farbiger neben einem Weißen fich auch mur gu Tifch fest. Run aber macht man Farbige zu Waffenfameraben ber Weißen in gang Europa gegen Beiße, und fest fie bamit im Rang über ben feinblichen Weißen. Das ift ein Bergichug nicht mur in Die Stellung bes Europäertums, fonbern ein vielleidit unbewußter Gelbfimorbverfuch berjenigen, die diefes frevelhafte Wogeftild unternommen haben. Man hat ber gelben Gefahr bie Tore unferes Erbteils genifnet

Richt genng bonnit, importiert man auch noc halbbarbarijdes Gejindel und Bangbarbaren, um fleaufbagerit Bolt Europas losgulaffen Bue Berbrechen - man weiß mer nicht, welches von beiben großer ift. Bum Schluft beifit es in ben Berifel, man moge wieder jogen, einem Blatte ber neutralen Schinet, gegienten folde Gleffer nicht: "Berrgots im Simmel, zu wos allem fol man jeht wegen unferer Rentrolität schweigen aber bas idaveigerifde Gewiffen ift fein neutrale und barf feine fein und will feine fein, ca if Denichheitsgewijfen."

Der Protest Aerwegens gegen die englische Unmagung gur

WTB. Chriftiania, 2. Oft. Die normegische Reeberei Wrangel, welcher ber in Phila belphia sprinfgehaltene Dampfer "Fram" hort, bezeichnet die gestrige Depesche bes Reinerichen Bureaus in London, daß die Zurüchalnung auf Erfuden ber englifden Regie. rung burch bie Megierung in Wafbington gescheben fet, als Entftellung Genau wie im Falle ber "Sommerstad" habe bie Reederei Aniveijung zur Jurudhaltung gegeben da bie amerifanischen Berfrachter, die die Schiffe in Timediarter hatten, ivaliricheinlich die Schiffe labeng für ein Kriegefchiff einer friegführenben Bartet bestimmt hatten. Die Meeberei habe tote alle norwegischn Werbereien bas größte Intereife durant, daß ihre Schiffe auch in Timecharter nicht gegen die Reutralitätägesehe gebraucht wür den, da die Meeber feinen größeren Berbienst hätten, aber bas größte Rijifo burch eine berartige Befrachtung auf sich nähmen, wie der vorliegende Fall jur Genfige geige. - Ge lie b'e banerlich, fcreibt bas Blatt "Tibens Tegn" buß fich bas Menterburgan bazu hergibt, Mor wegen berartig zu verdächtigen, ba die womogifchen Meeder ihre Bflicht getan haben ohne Erunnischung von England ober der amerifanistien Regierung.

Englands Angft bor ben beutfchen Beitungen.

@ Berlin, 2. Oft. (Bon unf. Bert, Bur. Man melbet aus Amsterdam: Das "Sandels bladed" melber aus London: Engländer, bi ans Holland oder Stanbinavlen gurildfebeen werden bei ihrer Andamit in England untersuch and die Beltungen, die fie bei fich haben, burd Bollbeamte beschlagnahmt. Londoner Bürger biltfen beutsche Blatter nicht von Holland fom laffen, ba fie fouft Gefahr laufen, wegen Sandels mit dem Feinde ins Gefängnis gu

Die Spannung zwischen der Türfei u. dem Dreiverband

D Berlin, 2. Oft. (Bon unf. Berl. Bur.) Man melder aus Konftantmopel: Die englifche und frang. Totte, Die fich gestern por ben Darbanellen bis Tenebod gurildgezogen bat, bat fich beute noch weiter westlich entfernt.

WTB. Ronfiantinopel, 2. Dft. (Richt amplich). Das Finangminifterium bat an bie Beborben des Meiches ein Rundfcbreiben mit genauen Beifungen bezüglich ber Bemerbeftener der Muslander gerichtet, Die bente in Araft treten follen. In bem Runbichreiben, das Raticulage betr. die ben Ausländern gegenliber gu beobachtenbe Haltung erleift, beißt es, man bürfe nicht vergessen, bag ber Sanbel ber gewerbeireibenden Ausländer zu der wirtschaftlichen Entwicklung ber Tilrfer in großem Maße beitragen werde und daß man den Ausläubern Bertrauen gu ben Gefeben bes bes "Rouen Rrenges" haben bie im Rabenfi-Landes einflößen miffe

Ohne Beer fein Deutschland.

Str euinchmen diele Abignine dem d.
Ampirel des Berkes "Price Collier, Dentischland nud die Teut-fheu", vom amerikanischen Geschild-punkt aus betracktet, illeberieut von E. non Krann, deutsche Uederieutung dei George Siehermann, deutschlanden, 4.50 Mark broidsien, 5.50 M, geb.) Unter ei-genwörtigen Unifanden det diese ameri-kanische Bebegelung deutschen Sedena er-andere Bert erkolten.

Mus je hundert Gimvohner von Deutschland - Münner, France und Kinder eingerechtet --fommt ein Soldat. Es gibt ungefahr 65 Mil-Homen Einwohner und 650 000 Soldaten. Die amerikanische Armee kommt in der Zahl eiwa den Offizierskorps ber Armee und Blarine Bille ben Mmerifaner mie ifr faft jeben Muslander bebeuter bas be tiche Seer wur eins: ben Avieg! Meiner Anficht nach ift bas eine nur gur Buffie gutreffenbe und baber gefährliche Auffallung. Diefes beer ift feit viergig Jahren vorhanden und hat mehr bagu beigetragen, ben grieben zu erhalten als jegend ein anderer Fattor in Europa, abgeschen von der britischen Marine.

Die bentiche Armee beschützt bas beutsche Bolf nicht nur gegen ausländische Feinde, fo ern auch gegen utländische Strantbeiten. ift dank ihren gesunden Lehren, dem Pflichreifer Meiß und Geschiel ihrer Offigiere und ber gro-gen Johl ihrer Schüler die größte Stypieneschule Belt depen Schulung und Ginfing weiteste Bertimitimo Anden

Das Fortichreiten der öfterreichischen Offenfive in Serbien.

WTB. Budapeft, 1. Cft. (Ridnamtlich. Die Budapejter Rorrejpondeng meldet: Unfere Diffenfibe in Gerbien fcbreitet erfolgreich vormaris. Gin Berind ber Gerben, fie burd einen neuerlichen Einbruch über bie Cave ju ftoren, endete mit einem vollftanbigen Migerfolg, ba fie unfere in ber Mile befindlichen Grengebnitiruppen, die von umergeordneier Qualität und in minderer Angahl waren, jojort aus bem Canbe berjagten.

Die Kaiseriöhne im Zelde. Jest bin ich wieder gefund - ich muß gu meinem Regiment.

D Berlin, 2. Dft. (Bon unf Berl. Bur.) In einem Artifel ber "Boft. 3tg." von einem nach bem westlichen Kriegsschmtplatz entjanbten Rriegeberichterstatter vom 26. Geptember heißt es u. a .: In unferem Quartier angelangt, erjuhren wir, baff ber Raifer foeben aus Men fortgefabren war, too er ben Pringen Orfar bejudge hatte, welcher wegen ichwerer Bergrimpfe mif einige Zeit ben Striegoschmiplats verlassen mußte. Der Bring ift wiederholt im beftigten bener gewesen. In Baufe des Krieges fielen mige Offiziere feines Regimenis in feiner Rabe. Me heute morgen bei bem Beingen bas Eijerne frenz 1. Maife eintraf, sprang er aus bem Bette und rief: "Jest bin ich wieder gefund. Ich muß so schwell wie möglich wieder zu meinem Regiment." Donnit wird es freilich noch einige Bochen gute Beile haben.

Ein Brief bes Pringen Jondim bon Preugen.

Berlin, 2. Oft. (Bon unf. Berl, Bur.) Der in einem prenfischen Garbe-Regiment dienende Sergeant Karl Kummer, der verwundet bei seiner Schwester in Steglig wohnt, bat on dem jüngsten Sohn Kaifer Wilhelms, bem Brinzen Joachim von Prensen, der ihn seit Jahren kennt, auf einen Brief folgende Antport erbalten:

"Mein lieber Kummer! Wie aufrichtig freute ch mich, von Amen Ihren forgfamen Brief eralten zu baben. Das trutzte ich von Kummer, af niemand ibn werbe balten fonnen, wenn eb darans ankäme, loszubauen. Gott gebe, daß Jie bald wieder gesunden, um rubmgekrönt in Notsbam einzuziehen, bewundert und beweider. Lion wem werden Sie gepflegt? Das alte erste Gerde-Regiment das bewiesen, daß es zu fiegen ind zu fterben bereit war. Kummer! Weim ich Finen irgend wie belfen fann, will ich es gerne nu, um Ihnen jede nur mögliche Annehmlich-leit zu schaffen. Sie wissen, wie ich mich stets ber 3bre Bingebung an den Dienft gefreut sabe, und wie wir bereits immer file "Schwung" varen. Linds ich bin ftolg barani, für das geebte Baterland verwundet zu fein. Ich bedauere nur, nicht mit dem Regiment sein sit dilrsen. Nun erhalte Sie Gott! Mr ergebener Joachim von Breußen."

Die Greueltaten ber Ruffen in Dlaffurien.

@ Berlin, 2. Dit. (Bon uni. Berl. Bur.) er Sohn Björn Björnsons traf, wie die Luder geitung meldet, birgitch in Lyd ein. Sein Ausenschaft bot den Jwest durch verschnichen Augenschein sich von den Kussen versähren Vernettaten in Majurien zu überzeugen. Siörnson, der die Genehmigung des Knisers bat, wird von mehreren Offizieren begleitet. Er macht die Meise im Automobil und besuche die am meift betroffenen Orie felbst, um auch bie

Die Behandlung ber öfterreichifden und ruffifden Wefangenen.

WTB, Bien, 2, Oft Rady einer Melbung Roserne-Spital undergebrachen missichen Ge

Es gibt beet Riaffen bon Menichen, Die bie Speifekarie des Lebens zur Hand nehmen und usehen: die durch Zivilisation gelähmten Appe itlofen, die nach Belieben obne Ruchitzt auf Breife beengt wird, u. die Kilbnen, diejenigen gwar Abpetit haben, aber deren Wahl durch die Breife bengt wird, und die Külenen, diejenigen, die Ausetit und Wagbalfigfeit belihen und fich anf ibren Mut verlaffen, um bie Jeche zu jah Die Deutschen fangen eben erft an, bie Speifekarte auf diese berrifche Manier zu prü-fen, an die manche von und feit langer Beit gebount find. Ich febe nicht ein, wesbalb fie icht tun follten, wenn ich auch beutlich sehe sieviel Argwobn und Neid ca erweckt

Man hat fie folange in die Windeln der "Ber-boten" eingebillt, dah ihre Wagefust ein wenig lott gem Durchbruch fam, Unfere Kolonien, tleinen Kriege, Strafetbehtidenen und Beelm-flustungen der Rasidargebiete werden uicht lange vorber geplant, aber wir begegnen den Erfordernissen der Lage mit den heilmitteln und Löfungen von Männern, die durch Schulen Sport und fogiales und politifdes Beben gera für folde Art von Arbeit erzogen worden fin ind um to Tücktigeres leiften, je mehr von be Alrbeit fie berrubten. Weir nelden dagu, Dinge an inn und nachher erft über fie nachubeuten während der Dentsche fie sich immer acht Tage vorder anddenkt und sich dann guweisen auch d lange befinnt, ebe er baraugebt

Der Penische tritt langfamer und bielleicht erfolgreicher an kommerzielle und industrielle Unternehmungen beran, aber innver mit einer Landfarte vor fich, einer Brille auf der Rafe und dem Bunich, sich nicht auf Ebentiuskifften eingstfaffen.

angenen an das rujume "Rete Rreng" ein direiben gerichtet in bent fie für Die ihnen hier Teil gewordene humane Pflege ihren fiefften Canf aussprechen und an das tuffische Rote Bereng" und bag ruffifde Boll bie Bitte richten, ben in endjischen Spitiflern befindlichen Defterreichern die gleiche Kürforge ju Teil werden gu affen, wie ben ruffifden Brubern.

In den letten Tagen ift bei ber Gefangenenausfunftsitelle bes biefigen "Boten Rreuges" eine große Angahl offener Briefe und Karten von in miliebe Gefangenichaft geratenen biterreichtich magnischen Militarperionen eingetroffen. Mus hnen ergibt fich, bag bie Bebanblang ber Striege reforgenen in Rugland eine durchaus hu-uaus Dasielbe Burenn hat mid jahlreiche Briefe on in öfterreid, ijdy-ungartider Gefangenfdwit befindlichen Ruffen und Gerben al ichidt, be fich im Allgemeinen fiber die gute Behandlung nit Danfbarfeit aussprechen. Einzeine Beduverben, die in folden Briefen enthalten find, ind fofort gur Renntnis bes Kriegeminifieriums jebracht worden, das dem Wunfch der Rriegisgeaugenen in enigegensommenbiter Weife entprodien bat.

Babaume und ber Drudfeblerleufel. In ben urgen Bemerfungen zur heutigen Generalftaboepefche hat ber Drudfehlerteufel ein lieines Inheil angerichtet, Geger und Korreltor hatten natürlich nicht Bagmune, sondern Bapanme in den Artifel bineinbringen wolfen, ie hatten natikrlich noch ganz genau die Depejde bom 26. September in Erinnerung, Die bon ber Bunidwerfung ber auf Bapaume borgeoffenen frangofischen Division berichtete, fintenalen fie die Reiegsereignisse mit Ansmerksamfeir und Berftlnonis verfolgen. Und binterer hat ihnen der Druckschlerieufel gegen ihr Biffen und Wollen aus bem befannten Bapanme ein munöglicher Bagnume gemacht beher und Korreftor vermuten, daß der Drudschlertenfel im Dienste bes Dreiverbandes steht und solchen Unfinn anrichtet, um Deutschland por bem neugralen Ausland lächerlich zu mochen

Kleine Kriegszeitung. Bapern u. Preußen im Jeuer.

Ein Ginjahriger, Unteroffigier in einem Infan eric - Bataillon, exgäblt holgendes interessante kingelbild mis dem großen Kampfe mif der Weft

"Biötslich tann Bewegung in unfer Regiment: wir mußten vor. Raum hotten wir ben Wald verlaffen, fo pfiffen ichen bon ber gegenüberliegenden bobe die Augeln an und vorüber. Wir eilten in Emifidzeitte bor, um ben Bach, welcher im Weund Tok, zu gewinnen. Wir burdichritten ihn, Gewehr An manchen Stellen reichte uns bas Baffer is zur Bruft. Dann ging es ben Sang hinauf feinblichen Gronatan bestrichen ben gangen Raum, ben wir burchichreiten nuiften. Ueber mit platt eine Mranate und ein Stud, fo groß wi eine Dand, sabrt einen Schrift neben mir in ber Boben. Der Lufibrud schützelt mich, beis ist vanfe; aber nur bormarts! Wir eilen weiter in Rauch und Dampf, in Schmutz und Rot, der und ind Worldt foribt

Enblid erreichen wir ben Rand bes Batbes, ber die Sobe front. Sier nehmen wir polle Deffung: benn mas uns de expectele, ijt nicht au beschreiben Bir lagen in einer Linie, die Köpfe am Boben so tief es ging. Die Rugeln schwirzten so dicht ungefahr wie bas Getreibe aus ber Samnfding fann perfaffen und die nachite olibe gur Berfeibi gung gewählt. Wun war der Waldiaum bas Bie Gr murbe budgliablich gufammen geschoffen; Die dietien Baume wurden in ber Mitt obgeriffen und entwurzelt. Holgieummer floger umher; eine Granate fährt der Schritte links von ur in ben Schitzengraben, in welchem mir bicht Deieinonder lagen. Mein Ramorod rechts befomm ine Rugel in den Stopf; er will die Sand nod leben, fie fintt wieder heranter. Der zweite neber mir befonint einen Querichtager in ben Unter

drunter ging, tamen der Amerifaner und Engländer rascher borwärte; in einer geordneten Welt, in der Handel, Industrie und auch Arieg-führung sostematlicher und ordentlicher betrieben werden, ift der Deutsche zu feinem Recht gelangi und fonunt nun fehr geschwind borwärts. hat nicht wie die beiben andern Freunde Selfer gewonnen, erftens weil er gulett gefom men tit, und zweitens weit die Menidennatur felbit wenn fie nicht felbit abenteuerluftig Borliebe für Rocuteure bat und folglid auch für den Mann, der fich felbit Gefebe bar fchreibt. Die Deutschen begen sogar selbst ein veintliche Borliebe für folde Leute. findet man in Deutschland weit mehr Rachal-mung amerikanischer und englischer Sitten als Nachabmung demicher Sitten und Gebräche in England und Limerita . . .

"Neden, Handeln Zun und Standeln Zeigt der Menschreit Wesen nicht. Was im Horzen sie im stillen Jet verschließen stumm verhüllen. " In ihr richtig Angesich."

Eine fiberwältigende Mehrbeit von Deutschen niandt, daß die die Sgilderung eines wahren Mannes ist; eine siberwältigende Mehrheit von Amerikanern wiirde sie nicht versteben.

Das bentiche Seer ift bas Gegengiff gegen bie-Mangel un forperlider Sucht, Diefem Man gel an nervigent, bhofischem Beben. Das Heer einzelne benische Staaten fich untereinander be ftebt an Stelle unferes wilden Weitens, unferes friegt; wenigstens haben deutsche Soldaten ge Sports und unserer Spiele ebenso wie es die gen ihre Soldaten gefämbst, mochten die ver Stelle von Englands Kolonien, öffentlichen schniert Länder nun damais politisch und Schnier, Sport und Spielen einnimmt. Bestrachter man es von diesem Geschöfenten aus sein die bente oder anders beschäfen trachter man es von diesem Geschöfenten aus sein die den die den diesem Geschöfenten aus sein diesem Geschöfenten aus sein die den diesem Geschöfenten aus sein die den diesem Geschöfenten aus sein die den diesem Geschöfenten aus sein diesem Geschöfenten aus die den diesem Geschöfenten aus sein die den diesem Geschöfenten aus die den diesem diesem diesem die den diesem diesem

ocearnt guijammen, bag er nicht an

Ich friede zum Hauptmann, um zu iragen, was vir tun follen. Ster liegen bleiben fonnen wit tidit, jonit find wir alle tot. Wein Sauptmann didt mid gum Botoillonstommandeur; ich folle but melben, wenn wir nicht Artiflerie befamen ei das genge Bataillon verloren. Jin Augelregen ile ich den Abbang binnnter; links und rechts

dilmen bie Organaten wieber ein. Enblid finde de ibn, melde ibm, bag iden vier Offiziere int. find und bas gangt Bataillon vernichtet wird, weim wir nicht Artiflerie vefommen. "Wir bestommen leine Artiflerie, gehen Sie in Wottes Namen gurudt. Die Trönen brechen ibm aus den Augen-

360 feuche ben Berg wieder hinauf. will uren Souptmann ben Befehl jum Sormaria 3th bringe ben Bataillonebeschl Andrug wird angefreten über bas Tal gur Gobe von der wir gefonimen find. on her Strage, welche fich langs bes hanges

hier wollen mir bleiben, bob Bifter mirb auf

Da iprengt ein preugischer Difigier auf ichaum bebediem Bferde gu meinem hauptmann: Hamerad, die preugifden Bruber rechte verbluten, wenn bie Babern nicht ausbalten!" Wir feben feinen Mojor, ber Saupimann befiehlt bem Bataillon: Bormaris

Die Tremmel mirbelt; es geht wieder den Berg hinnuf gu unferem Grab. Als wir ben Balbrani erreicht hatten, fommt und endlich Gilfe. Bergde pollte eine frangolische Brigade gegen unfer Setaillon borgeben, be fommt the in die linfe Stanse das 90. Acquirent. Wir utnien nuft wir und die Preugen find gereitet. Wie bleiven noch am Waldeand, die der Abend hereinbrickt. Dann trogen wir bie teuren Toten aus bem 25aire. Unfere beiden Leutmante, ein affiber und ein Referveieutmant, die beide unmittelbar vor dem Briege geherratet batten, wurden varbeigntroner Bir fteben fill mit bem Beim in ber Sand; wie

Die Jahl der Gifernen Rreuze jett und früher.

Auf halbamilichem Wege ist mitgetellt worden, daß die jeht rund 88 000 Erferne Kreuge aweiter und erfter Rlaffe berlieben mo Es ift nicht unintereffant, fo idmeibt die "R. G. C.", diese Ziffer, die nur einen Anfang darifellt, mit der Babl der Enserven Breitze, die im Befreiungstriege bon 1813 und 1814 foreie im Felbaug bon 1870 und 1871 gur Berleibung gelangten, in Bergleich zu fiellen. Für ben Befreiungsfrieg wurden im gangen 16 131 Eiferne Kreuze ausgegeben. Dabei jind diejenigen mitgerecknet, die sich, wie danvals üblich dererbien, indem nach dem Tode von Indadern des Eisernen Kreuzed andere Mittämpfer an deren Stelle traten. Für den Feldzug von 1870 und 1871 fament die zuen Juli 1871 44 680 Eiserne Kreuze zur Berleibung, eine Bererbung fand nicht fratt. Bom Jult 1871 bis jum Mars 1872 folgten einige meitere Berleifungen und im Mara 1572 perfeiff: Soifer Bilbeim I. infolge nochträglicher Eimitt lungen noch mehrere toufend Giferner Rreuge gweiter und erfter Rlaffe. Im Befreiungsfrieg war auf unsperähr 20 Manuer ein Eisernes Kreug entfollen. Runmehr ftellte fich für den Rrieg von 1870, in dem decimal mehr Menschen im Welde gestanden batten, ungefähr bosselbe Berbaltnis berans. Goll es auch in bem gegen brei Fronten geführten Weitfrieg von 1914 erreich werden, fo wird die Jahl von 38 000 noch febr beträchtlich erjobt werben fonnen.

Die Cochter des Reichskanzlers als Brankenichweiter.

Unter ben Brauen und Mänden, Die bei Undruch des Krieges fich in den Dienit des Bater anbes ftellten, ift auch Frantein b. Bethman: ollweg, die Toditer unferes Reichstangler end ihr Beier im Dauptquertier des Statier weilt, hilft Frantein v. Bethmann bollweg Rranfenhaus Bethonien bei Stendal bei ber Piloge er Bermundeten, nadibem fie bie borgefdiriebene Brüfung abgelegt bat. Unter ben Rrankenidiveftern diefes Roonfenhaufes ile auch noch eine

Solange es in der Beir noch drilber und und ertennt feine Doppelanigabe, fo fallen bie ungeheueren Stoften nicht fo ichwer ind Gewicht Der Koftenaufward für das deutsche Geer geht micht liber bie Summe hinaus, die wir fiftr unfer heer, unfern Sport, unfere Spiele und unfere Rolonialabentener veransgaben.

Denticoland bat enva 7000 bis 8000 Silometer Grengen au berteibigen, ift mn ein Biertel fielner als unfer Staat Texas und hat eine Bevöl rung ton 310,4 auf eine britische Quabrat-Bon diefer Bevölkerung find eine ein Million Unfertanen frember Staaten (500 005 Desierreicher und Ungarn, 100 000 Russen und Jinnländer, fast 100 000 Italiener, etwa 17 000 Amerikaner usw.). Die deutschprechende Bevölferung belief fich im Jahre 1900 auf 51 98%

Diejes fleine, fompatte Land ift gerabegu bas Serz Eurobas und umringt von Ausfand. Denerreich Ungarn, Italien, Schweiz, Komfereich Belgien, Holland, Dänemarf und der ienseits der Kurdse gelegenen Eugland. Wenn der europäische Freide gestört wird, besindet fick Demischland in der Mitte, Nichts kann vorgeben, ohne daß es Demischland ausgeht, und zwache nabe angeht. Es bat in ben legten hunden fahren ju einer ober der andern Beit mit Rust und, Defterreich-Ungarn, Italien, Schweiz Frankreich Belgien, Golland, Däniemark und England Leien gestihrt, und auherdem haber inzelne beutliche Staaten fich untereinander be

Wie ein Baver fich das Eiferne Breug verdiente.

Aus Deidelberg wird berichtet: Im hieligen Lazarett in der Stadthalle befindet sich ein der-wundeter Baper, der mit dem Gifernen Kreuze ausgezeichnet wurde Er beist Johann See-hofer und berichtet solgendes; Geehofer war feiner Abteifung in einem Gefecht vorausgefommen und fah, wie fich acht Frangofen gegen ihn wenden wollten Zwei bon ihnen ichog er nieber und fpreng barauf in einen Graben. Auf ber Rand bes Grabens ftellte er feinen Selm und begab fich so rasch ais möglich von seiner Ropsbebedung weg. Die Frangofen eröffneten ein wittenbes Feuer auf ben Belm und Geebofer benutte bie Beit, um bon einer andern Stelle in bem Enden sechs weitere Franzosen nieder zu frallen. Damit hatte er sich seiner Bersolger entledigt. Jeht wagte er sich noch weiter vor und sah im Zalkessel etwa 500 Franzosen, die im Begriffe waren vorzurüden. Geine Entdedung melbete er bem Major, ber brei Majdinengewehre gegen ben Beind aufftellte, bie barauf ifre Birfung vollauf Giferne Rreng.

Badener im gelde.

= Mosbach, 1. Oft. Schuldirefter Binfelmann hat bas Giferne Rreug erbalten. In einem Brief ichreibt er aus bem Gelbe laut "Bab, Redarzeitung":

Bie Sie feben, bin ich noch am Leben, ich fann fost fagen, einer ber wenigen, bie als Offigiere im Regiment ben Gelbaug begonnen haben! Auch gesundheitlich geht es mir merfmurbigerweise noch gang gut, obidjon uns im Regiment an Entbehrungen und Strapagen Das Denichemunnöglichste augenmitet wird. Bon Bafden, Bett, regelmäßigem Effen, Wechfel der Leibwalfche ift ichon lange nicht mehr bie Rebe, Bir leben gurgeit wie bie Soblenbewohner in Löchern, die wir und in bem weichen Ralf ber Champagne eingegraben haben fern bon jeder Behaufung, in ober Balogegend gang nabe am Feind, unter feinen Ranonen, Die forigefeht über und brohnen, oft auch unter uns. Gier liegen wir schon fait 8 Tage in berfelben Stellung. Bor ber Front liegt ein verbranntes Pluggeng — wem gehört es? — Weit Schuluckt gedenke ich so oft Wosbachs und ber Schale, wie gern mare ich bort nach gificf-lich beenbetem Felbzug. Bitte griffen Gie alle

Schulbirefter Winfelmann früher in Freiburg und Diffifheim ift ein eifriges Mitglied ber nationalliberalen Bartei gewejen,

Befannten bon mir, auch die Schüler."

Badische Politik.

Landiagerfagmabl in Rarlerube Ofiftabt.

Rarlarube, 1. Oft. Die jogiolbemofratifche Partei ftellte fur Rarterube Ditftabt an Stelle bes verstorbenen Abn. Dr. Frank ben Reditsantvalt Lubivig IR ar um ale Landtagefanbibaten auf, um, wie ber "Bollefreund" fchreibt, ber Graftion einen Jurifien ju erhalten,

Marum gehört ichon feit feiner Stubentengeit ber fogialbemofratifchen Bartei an und bat fich vor vier Jahren in Karlsrube als Rechtsampalt niebergelaffen. Er ift Profibent bes babifden Arbeiter-Sangerbundes und Mitglied des Rarlsruber Bürgeransschuffes. 1913 murben Stimmen abgegeben: für Frant 2909, für Jacob (Ratlib.) 1449, für Trunf (Bir.) 1238, Frank hat somit 52 Prozent ber abgegeben Stimmen

Derluftlifte badischer Regimenter.

Mus ber 37. Berluftlifte. Bufflier-Regiment Dr. 40, Raftatt. 1. und II. Bataiffon,

1. Bataillou.

Raffoncourt vom 30. Linguft bis 9. Geptember 1914, 1, Rompagnie: Rurl Dirth, Rotenfele, tot. Frang Goep, Obermaffer, ichnov.

2. Kom pagnie: Bef. Inleyd Frank, Watterdingen, tot. Ref. Georg Pfrang, Rippenweier, Weindrin, tv. Bef. Ant. Bogner, Reuhaufen, tv. Wehrmann Christian Laubenflos, Oubenfachen, tv. Wehrmann Christian Laubenflos, Oubenfachen, tv. Ref. Allb. Brütte, Burthach, tot. Ref. Bal. Pflepern, Beins beim tot. Ref. Erkhall Pflepern, Beins beim tot. Ref. Erkhall Pflepern, Beins beim tot. Ref. Erkhall Pflepern, Beins heim, tot. Ref. Fribolin Gifder, Seebach, vm. Ref. Johann Rraner, Schonnu, vm. B. Rompagnie: Wehrmann Stephan Defchner,

Oftringen, ir. Ref. Martin Diffingen, Michelbach, vermißt

4. Kompagule: Wehrmann Leonhard Beder, Weiber, tot. Rel. Joseph Dexiwed, Muggenburm, tot. Webem. Wichel Rud, Bammental. Iv. Bebrm. hierfur befom ber modere Bayer ball Rart Damleb, Danbidungsbeim, rm. Gefr. 3. Laub. Rreug. Den tot. Uo. b. Banbm. Schmarg tot. Wehrmann

II. Baiaillen. Sochwalfc am 19. und 29, und Peronne am 24. Ruguft 1954.

5. Rompagnie: Leuin, Loreng tot. Uo. Erufi Sungerie, Raridenbe, vm. Ref. Emil Bracht, Bag genau, mr. Ref. Deinrich Aung, Baben. Baben, mm. Ref. Jol. 29id, Michelbach, pur. Gefr. Gultan Bliebe mann, Biffajingen, pw. Aci. Karl Falduth, Epjen-hofen, vw., Rej. Wilhelm Buhler, Blumberg, vw., Rej. Albert Filder II. Bühlershaf, vw., Rej. Leopold Bint, Oberfafbach, pm. Ref. Auguft Suber, Donau

o. Rompagnie: Bentnant Thelen tot. Rei. Rart Baumert, Bagoburb, ww. Rel. Acpomut 2mag. Mobringen, vw. Rel. Emit Oberte, Plitterebort, vw. Rei, Johannes Bers, Citenau, tot. Rej. Josef Babergoll, Rafiatt, ww. Buffan Dinhbofen, Stein. mauern, vm. Korf Laug. Baben Baben, tot. Ref. Georg Datg. Ottenau, vm. Ref. Guffan Bollweber, Steinmauern, vm. Bef. Withelm Dit, Moth. vm. Ref. Alb. Bermart, Cautenhart, pm. Ang. Chaner, Immenbingen, om.

Immendingen, vw.

7. Kompagnic: Lenin, d. M. Vnisch iv. Lenin, Jafter iv. Lenin, d. M. Enrich iv. Gefr. d. Rei, Abert Zchen, Garf Freg, Breiten, iv. Gefr. d. Rei, Albert Zchen, Welchingen, vun. Gefr. d. Rei, Julius Gabriel, Immerit, vm. Rei, Franklift Köppel, Plittersderf, vm. Ref. Jafob Roch, Steiten, vw. Ref. Frang Krawer II. Worndorf, vm. Ref. Marinilian Ott, Rosiatt, vm. Ref. Joi. Mand, Buggensturm, vm. Ref. Guit Trick, Gernodoch, vw. Gefr. d. Ref. Lominis Todan, Warshaufen, vw. Gefr. d. Ref. Dominis Hodan, Mersdaufen, vw. Gefr. d. Ref. Dominis Hodan, Gagenau, vm. Gefr. d. Ref. Dominis Hodan, Gagenau, vm. Gefr. d. Ref. Dominis Hodan, Gagenau, vm. Gefr. d. Ref. Dominis Hoden, vm. Gefr. d. Ref. Dominis Hoden, vm. Gefr. d. Ref. Dominis Hoden, vm. Gefr. d. Ref. Grang Behrle, Ref. Dommann Hodermann, Oberndorf, vm.

8. Kum vagnie: Gefr. d. Ref. Grant Certel, Schenern, iv. Karl Bouwer, Grobingen, vm.

Schenern, in. Rart Bollmer, Gropingen, um.

Infanterie Regiment Rr. 169, Sahr und Billingen. II, und III, Bataillon,

Brit und Denil pom 8, bis 10. September 1914,

II. Bataillon. 7. Rompagnie; Robert Muller III, Conftang, idme. Mic, Deibliger, Grinsfeld, fown, Alegander Rnabel, Morich, to. Bei, Anguft Baliden, Por-Ref. Lubmig Beifibrod, Reilingen, tot. fei. Rari Rrub, Burm. int. Ref. Mathias Boderer, Rippenbach, fdmer. Uo. Grer. Baner, Eimelbingen, leicht verwundet.

B. Compagnie: Gefr. Friedrich Lehmann, Butach, fchuv. Geinr. Schuld, Beinbeim, in. Gefr. Johannes Cifele, Duchenfeld, in. Billelm Datter, Grubenbeim, tot. Rarl Robler, Sandhaufen, Peter Breifd, Brombad, tot.

III. Bataillon. 0. Rompagnte: Wehrm, Wagner toi. Bebrm Rupp tot. Alfons Maner, Geiterebeim, Iv. Deinrich

Siegler, Maunbeim, in Rompagnie: Ludwig Gutenbeim, Raris rube, fdmp. Bermann Unanger, Uttlingen, iv. Cito Dunt, Herbingen, idmer, Rari Grip, Allfelb, Iv. 11. Rompnante: Uo. b. Diel. Cito Bauer,

Altenbeim, In. Ref. Johannes Gop. Burgberg, in. 12. Rompagnie: Bigefeldm, Gottlieb Gleig, Mangesbeim, fo. Bilbeim Stephan, Beinheim, Iv. Deinrich Betterich, Mannheim, Iv. Deinrich Treiber, Durlach, iv. Karl Murr, Ougsfeid, iv. Bender aus und unter Hochenfen und Tücherfod. Man, Odenheim, iv. Gefr. Philips Freck,
Mannbeim, somme und der Busan,
Canterbach, iv. Und. d. Ref. Georg Schenffler, Buchbach, iv. Gefr. d. Ref. Ernit Bager, Geuschenberg,
bach, iv. Gefr. d. Ref. Ernit Bager, Geuschenberg,
bemüht die Herren Architeft Blumbard, Hain. Ref. Dermann Beifer, Schuttern, Iv.

Mannheim.

Meber die Unkunft der Manns tel fcheieben. heimer Liebesgaben

bei ber 2. Kompagnie des Mannheimer Landflurm - Infanterie - Erfapbataillons Rr. 1 aus Mannheim geht uns folgende Schilberung eines Landivehrmannes unter bem 20. Gebtember aus

Am vergangenen Sonntag herrschte hier in 2 . . große Freude unter den Mannschaften der 2. Kompagnie, denn mit Windeseile hatte lich durch den ganzen Ort und durch alle Wachen die nach 3 . . die Nachricht verdreitet, daß wei Liebesgabenanto aus Mann ge im angefommen find. Bisber hatte man all penicin augenommen, bag Mannem feine Land wehrteute vergeffen babe. Ann bewiesen fie und aber das Gegentell so schlagend, daß Jubel und Begeisterung bei uns berrichte, bon der auch bie Bewohner bes freundlichen Ortes febr bald mit geriffen wurden.

Es war 10 Mbr vormittags, als die beiden Autos vor dem Cuartier des Rombagniecheis, Deren Dauptmann Bauther, bei bem Bur permeifter herrn Adermann vorsubren. Die Rraftwogen, bie unter Ailbrung der Berren Ar-chitett Blumbard und Sabrifant Jabl an-famen, waren fcmer beladen und wir Mannbeimer Landwehrleute gerbracken und die Röpfe darüber, was fie alles wohl enthielten. Da ging es nun an ein Fragen und ein Raten, mas bi lieben Mannfeimer ibren Landwehrleuten wohl Butes jugebacht haben. Es war eine Spannung, die bei jedem Soldaten aufs bochite gestiegen

Derr Sauptmann Bantber begrüßte nun ju nacht die beiden Herren ans Mannheim und furach feine und unfer aller lebbafte Freude und Genigining darüber aus, worauf die Herren gemeinfam eine gute Hafdie, die der Bürger-meister zur Feier des Ereignisses gestiftet batte,

Die Mannichaften ber 2. Kompagnie waren unterbessen außerordentlich tätig. Obne Be-fehl fiellten sie Tische und fenell improvisierte lange Tafeln her, um sodann die Antos ihred Indalte au entleeren. Das ging als ob die Oeinzelmänuchen am Berke wären. Auszufe der Freude und des Entzildens wurden laut, als es aus Auspacken ging. Alle Erwartungen wurden übertroffen und wohl jeder Landwehrmann dat im fillen Kämmertein seines Oerzens nit berglichem Dante der liebenswürdigen Spender gedacht, die ihn im Felbe so reich be-schenten. Gange Berge von Liebesgaben waren bereits ausgepack und immer noch wurden aus den Autos weitere Gaben herausgereicht. An den Tischen lagen schön ausgebreiter wollene Unterfleiber, Leibbinden, Coden, bann b. Mann beinner Mädchen gestrichte Buiswärmer, alles Liebesgaben, die wir Laudwehrleute notwendig gebrauchen können und die bei der gegenwärtigen Bitterung bochwillfommen find. Allgemeine Anerkennung kanden die von den Manneteiner Damen und Rädchen fander gearbeiteten Sossen und Aufswärmer. Gleich willfommen Soden und Bulsmarmer. Offeich willfommen waren auch die von einem 12jabrigen Mabdyn in Ren - Oftbeim angefertigten Salsbinben. Augerdem besanden fich unter ben Liebesgaben aroge Boften Zigarren, Zigaretten und Tabat, für welche ber Solbat bon jeber eine befondere Berliebe bat. Herner wurden gesandt Tabaks-bseisen, Sudvenwürfel, Juder, Salz, Kakao, Tee, Kassee Presserming, Schotolade sowie me-dizinische Artikel und noch vieles andere mehr. Unsere treubesorgte, unermiddich tätige Kom-vaguiemutter, Jeldwebel Klein, lächelte voll Frende, als er all die schönen Liebesgaben sah, die blie die Anneause kalture und mehr für die Kompagnie bestimmt und nun bis me Bertellung feinem Schute anvertraut wur-

Mis Die Mannheimer Berren fich sur Beiterjahrt zu den andern Kontbagnien des Bataillons rüfteten, brachte Herr Hauptmann Paniher ein Fraches Hurra auf fie, fowie auf alleMannbeimer

flandetommen bes Liebesgaben-Buges erfolgreich bemubt die herren Architeft Blumbard, Sabritant Jahl, Stadtrat Fefen beder, Arch. tett Fude - Michels sowie die Damen Frin. Schöffel und Frin. Schneiber.

Die Berteilung ber Liebesgaben erfolgte in ber Beife, bag bie Mannichaften Bunfchaet.

Bei vielen Liebesgaben bejanden fich furge Begleitschreiben mit berglichen Bunfchen, mab-rend poetisch beranlagte Damen ibre Binfche in Bersform fleideten. So idrieb ein 12jabriges Madeben solgende bubfche Zeilen:

Mannheim, 20. Sept. 1914.

Lieber Gelbat! Dier babe ich Dir ein bant Coden geftricht. defentlich baffen fie Dir. Ich bin 12 Jahre ait. Ich habe auch einige Buldwarmer geftrickt. Die Strümpfe babe ich extra groß geftrickt, damit sie einem topseren Soldalen baffen. Derslichen Gruß Deine Elsa Juste-907 tribel &

Berner feien folgende poetifche Winfebe noch

Wer mir 'ne Freude machen will, Schid mir 'ne Rarte per Boftantomobil

Ber auf diefe Soden barrte,

Eine Relovoftfarte wfinich ich mir Bon einem luftigen Grenatier.

Alimmer wird bas Reich gerftoret, wenn Ibr einig seid und tren. Heraliche Gruße aus ber R. B. in Mannheim.

Wer ber broven Striderin ne Freude madie Gente ibr eine Reibboftfarte.

Edel Blitt, Balt Dich gut.

Muf einer Angabl ffeinerer Blod's frant ant lefen: Rur für Gieges Rachrichten ju gebrandien!

Die Offisiere, Unteroffisiere und Mannichaften ber 2. Kompannie banten ben Mannfei-mer Spendern für bie Gite und Liebenswürdig. feit, die uns durch Buwendung ber Biebesgaben erwiefen wurde. Wir geloben, daß wir Mannbeimer Landwehrlente auch im Feld unfere Afficht tren erfüllen und unferer lieben Bater-ftabt im schönen badischen Heimatland stels mit befanberem Stolze gebenten.

Lürjorge des Staats für die Bauhandwerker in Baden.

Un die frantlichen Baubehörben find neuerdings feitens bes Finanzministeriums einige An-weisungen ergangen, die barauf abzielen, durch Die Bergebung ftaatlicher Bauarbeiten wahrend bes Rrieges möglichst vielen fleinen Gewerbetreibenden die Erhaltung ihrer wirtichafilichen Eriften zu ermöglichen. Darnach foll in timlichft weitgebenbem Mage eine Teilung ber größeren Ausschreibungen in fleinere Loje vorgenommen werben, um möglichit vielen fleineren Gewerbetreibenben bie Beteiligung an ben Bewerbungen zu ermöglichen. Leiftungsfähige und gut geleitete gewerbliche Bereinigungen (In-nung, Fachvereinigung ufw.) Die fich um einen Muftrag bewerben und ein angemeffenes Ange bot madjen, follen borgugemeife berücklichtigt merben, Bei ber freibanbigen Bergebung bon Arbeiten foll bei ber Ausmahl ber Unternehmer nach Wöglichkeit gewechieft und auf Die ortsaufäffigen Gewerbetreibenben befonbere Rudficht genommen werben. Außerdem foll der Besichtspunft in Betracht gezogen werben, baß ber Staat burch bie Erfeilung von Auftra gen ben wirtschaftlichen Untergang von ich oliben Gewerbetreibenben, Die lebiglich burch

bung, die genitgen würde, um bas Beer inftand 311 seigen, gegen geschulte Truppen bes Konti-nents 311 lämpfen, feine Mede sein. Desbalb iche ich in begug auf Militarpfliche für England feinerlei Soffmungen. Aber in einem Sanbe freier Manner, wie England eine ift ober mar und Amerika follte die Webrpflicht als eine mer ratifche – nicht militärtsche – Berpflichtung zur Rettung vor einbeimischen Feinden und als Kernpunft, um ben fich die gange Matton im Jall eines Augriffs seitens ausländischer Feinde versammeln fann, freudig und ftolg übernom-men werden. Mit der Baterlauddliebe muß es bei uns wirflich schlecht bestellt sein, wenn die ganze Naton in zwei Riassen zerfällt; diejenige die über die Besteuerung ihres Uederfusses die über die Besteuerung ihres Uederfusses murrt, und biejenige, beren Rungen gum Solfe binausbängen und beren Binger fich fraffen, um unerworbene Almofen in Empfang ju nehmen. Und jest muß zu unferer Schmach noch eine britte Rlaffe genannt werden, bie Singtsämter jum eigenen Rugen ansbeutet. Wie mare es, wenn wir uns alle aufrafften und etwas gaben, obne bagu gezwungen gu werben? Wie wurde es baun um bie "Gelbe Gefahr" u. Die "Bentiche Bedrohung" fieben? Es würde bei und lange nicht fo aufregend und aufreigend geschrieben und gerebet werben, wenn unfere Nerven und Berbauungen nur beffer in Ordnung waren. Richts ift bernhigender für die Rerven, frarfen ben fann, und Unabebungen würden biefem ber für bas Gelbftvertrauen und beschwichtigen

Deutschland ist durch bittere Ersahrungen und sweibisch, erregt oder scharf zu werden, folange er ohne moralisches Drängeln vordeischmunnt beinge Lehrmeifter gelehrt worden, daß die wir in aller Sicherheit die von unsern verweges kann. Für die Schulung in dieser sundamentasierste Gewalt in den Handen der Wehörde lie- nen Abnen gelichteten, fruchtbar g.n. i sien und len Diplomatie gibt es keine so guten Lehrans firenge Lehrmister gelehri worden, oberfte Gemalt in ben Sanben ber Beborbe lie. gen muß, die imftande ift, die Leute gum Weborfam gu gwingen. Es begreift auch voll und gang die widerliche Narrheit jedes Planes zum Zufammenleben, der davon abneht, welche Rolle phonistie Argit notwendigerweise in jedem voll fonimenen politischen und sozialen Leben fole-len umfi. Wie jeder verstandige Mensch der Ehristenheit gebt auch der Deutsche zu, daß ein Anden an die Bernunft einem Kriegsappell vorausiehen ist. Aber bine sehr, was soll werden, vonnt feine Vernunft zum Anrusen nicht vorstanden ist? Sollen verftändige Menschen vielsleiche alle Wassen ablegen und dulben, daß Unvernunft sur Berrichaft gelangt?

Gine Mrince ober Flotte ift unter vernünftigen Eine Armee oder stotte in ierfer bernnigigen Renichen ebensowenig eine Arretzung aum Arieg wie ein Boltzist eine Arnetzung aum Grebsen oder Totschlag in. Eine Armee in kein missachtender Brotest gegen das Christentum, sondernder ein trauriger Beweis für die Unwirstamkeit und das Jehlschiagen des Christentums. Eine Armee und eine Jiotte find nichts weiter ols eine notwendige Borsichtsmaßregel, die jede Ration tressen muß solonge sie die Refebring Ration treffen muß, folange fie bie Befehrung ber Raubluftigen gur Artigfeit abwartet.

Bis fest find die Deutschen noch nicht von der lauen Geminismuswoge überholt morben, infere burch Boblftand verweichtlichte amerifa-

Gettisburg und Waterloo, als wir unte mannt-lichen Aufgaben zu tun batten, gab es feine selbstbewußten Friedensftifter, und feine Berchrer bes britten Gefchlechts.

Wir fpielen gegenmartig mit unfern Bupben, fahren mit Biereraugfittichen ipagieren, fenein in unfern Jachten und vergebren bie Frichte ber Gelber, bie unfere Borfabren mit Blut und Schweiß für uns errungen haben. Deutschland bat bagu feine Zeit, besigt noch feine Auspensinde, mit der es spielen fann, und ift vielleicht glüdlicher, als es felbst weiß.

Man tonn auch begreifen, baf Deutschland venig Gebulb mit ben unflacen Dentern bat, bebaupten, militarifdje Buche machbolbaten und reige ben friegerifden Gbracis. Siebt es boch alle Tage, baft fie aus Rilnglingen tentigere und tildtigere Burger made und jene Selbstadung, jene Selbstaderridung und jenes toomopolitische Berftanduls erzeugt, die mehr als alles andere basu beitragen muffen, die Kon-

liftsmöglichfeiten ju beschrönften. Ich feine Bezingen, daß es in ber Denfinbe ober unter ben Dock eines Kriegsschiffes ober in einer Raferne ober einem Laner meniger Giferfüchteleien, Bantereien und Streitigkeifen ale in mander Rird n. und Schulber

ftalten wie die Urmee und Marine

Mein letter Aufenthalt in Deutschland mich bollftandig gu der Beisheit der Militare pflichtigfeit befehrt. Ich bin fegar nicht nur ein afabemlicher Berfechter biefes Spfiems. Ich babe felbit einen Kurfus barin burchgemacht und wurde jedenfalls dafür forgen, daß jeder Sohn bon mir auch die Borteile diefer Schulung ge-nösse, wenn das in Amerika möglich wäre. In Deutschland würde kein scharfer Beobachter der Berbattniffe bestreiten, bag, abgefeben von Bismard, fein anderer nennenswerter Fafter mehr für die Ration getan bat als die Armee. baten und Marineleute erzieben fich felbst und andere vor allem zur Selbstzucht und bann zum Ariege. Es ift schabe, daß man unter "Militär-pflichtateit" beutsutage eigentlich nur Ariegs. brill versteht. In Deutschland wenigstens be-deutet sie viel mehr als das. Zwei Generatio-nen von Deutschen find schon gelehrt worden, phillifch für fich felbft Sorge gu tragen, obne bas

Schwert zu sieben ... Bid bei Frage ber Militärpillchigfeit in England. Es ift nicht ichwer, einzusehen, bag die englische Armee notwendigerweise eine Berufsaamee sein muß, die birrhin, bortbin und überallbin entfandt wer-

MARCHIVUM

tnik CD lege bene itencinz richt.

gent

tiere

reter

elm

unt. 2000

Me.

baš and

ant:

Den:

flid rge-livar

Rus

ucia

uni

ben mi

abc c(d)

由土

infe.

bein

34

mest

elbe

unjecen 160ern bringen und zwar an herrn Ober-

den Reieg in iduvierioc Lago gefommen find moglichet zu verhindern fuchen will. Auch bei der Exterling des Zuichlage nach vorauegegengener Ausschreibung soll bei annahernd gleichmertigen Angeboten biefer Gesiechtsburft für ben Buichlag mitenticheidenb fein.

Gerner find die Baubeborben ermächtigt worben, die von Unternehmern binterlegten Sicherheiten, foweit feine Bebenfen enigegenstehen, gang ober teilmeife gurudgugeben, und unter der gleichen Boronsjehung auch bei ber Reubergebung von Arbeiten auf die Stellung von Sicherheit gang ober teilweise zu verzichten. Dabet foll auf die wirtschaftlich Schwachen besonbers Müchicht genommen werben.

Diese Bestimmungen gelten allgemein auch filer bie im Bereich ber Stantseisenbahnverwalnung auszuführenden Arbeiten. Bezüglich der Ausführung von Bonten und Bergebung von Lieferungen im Bereich Diefer Berwaltung ift amar icon mit Rudficht auf die gur Berfügung stebenben Welburittel, bie burch ben infolge bes Rrieges eingetretenen beträchtlichen Einnehmeausfall und berichiebene unborsergejehene Ausgaben jich weientlich vermindern, eine gewijfe Borficht geboten, denn voraussichtlich werden die Mittel ber Gifenbahnichulbentilgungelaffe auch gur Durchführung bes Eifenbahnbetriebs beaniprucht werben muffen; die Beschaffung neuer Mittel würde aber in der nächsten Zeit großen Schipferigfeiten begegnen, jumal ber Weg ber Aufnahme einer neuen Anleibe voverst fann gangbar fein burfte. Trobbem ift auch die Generalbirefrion ber Staatseifenbahnen angewiefen, die Befrebungen nach Benninderung ber Arbeitelvfigfeit, foweit nur irgend vertretbar, burde Ausführung von Arbeiten und Bergebung von Birferungen zu unterftitgen; insbesondere follen Die bereits angefongenen Banarbeiten timlicht fortoeführt und bo, wo es jur Greeidung bes gedoctien America dientich erscheint auch neue Baumusführungen in Angriff genommen weeben, Bezuglich der Bergebung von Fahrzeugen wird den Gefuchen ber Fabrifen um Buteifung von Auftragen ebenfalls, jonneit möglich, entgegen-

Unificuling von Sommels buchien.

Bom frabrichen Rachrichtenbureau wird und acidivizben:

Die Bentrale für Ariegefürforge, beren Beftreben barauf gerichtet ift, allen infolge bes Arrepes notleibenden Einwohnern Mannheims und ber Bororte nach Webglichfeit an belfen, beablichtigt zur Beschaffung der für ihren Zwed bringend notwendigen Mittel, in Gemeinichnit mit bem Roten Rreng, Camme ib freb fen in allen bierfitt geeigneten Orten aufgu-ftellen. Gedacht ift bierbei, außer an hotels Birthwaiten und Knijerhäufer, an welche bie Centrale für Rringsfürforge befonbers berantreten wied, bamptfachlich an folde Geschäftsbaufer, Sabrifen und Bergnugungaftatten, in benen taglich viele Menfchen eine und aus-

inbaber folder Raumlichkeiten, Die glauben, Sammelbuchen mit Erfolg aufftellen ju fonnen merden gebeten, alsbald ibre Bereitwilligfeit Biergu unter Lingabe ber gabt ber gewiinichten Buchien an Die Zentrale für Kriegefürforge N 2, 11, Bienner 13 fcbriftlich zu erflären.

Bas Rote Kreuz

bar feit furgem im alten Rathaus, Jimmer 6, ebener Erbe, einen neuen Zweig feiner feitber einfaufenben Saustrauen, ebenfo bie Marfiverlaufer mid fonftige ebelbeufende Menon Den Dauptmarfingen: Mon Donnerstag und Cametag in dem oben be geichneten Jimmer Gier, Butter, Obft, Gemufe und fouttige Liebesgaben anguliefern, Die ge fommelt und bann ben verfchiebenen Rranfen. jur Grauidung unferer braven Ber

man auf allen Seiten bon offenen ober mächtiger Frinden umringt ift. Deutschland nuß entwe der eine finete Remee und Glotte und eine farfe emofratische Regierung baben, ober es ift ver-loren. "Ohne Memer fein Deutschland". Es darf tiebe zugeben, daß eine bumme, alberne und erregie Mehrlieit ibre Siderheit als Nation gefabrber. Benn Deutschland wie Franfreich re-giert murbe, wo fie feit Anfang bes 20. 3abr hunderts neun berichiebene Reglerungen im feit bem Sturg bes Kaiferreiche vierundvierzig fungerechnet brei Gutlaffungen bes Rabinerts Beibehaltung bes Bremierminiffers) elfo im gangen ffinfria Regierungswechsel. Beit von weniger als filmfrig Jahren gehabt gaben, fo wurde Denifchiand feinen Plat auf der Karte von Enropa fängst eingebüht haben Frankreich behambtet ibn mur, weil ibm an Ber binningszweden die britifche Alotte jur C

Ein italienisches Sprickwort lautet: leida, bom Benfter aus einen Stier ju berbob men", und wir leiften und von unferm gesieber ten Pigs in der Weit aus nicht wenig von fol einer findischen Unverschauftheiten. Deutschauf bagegen betrachtet bie Welt von feinem fo ge-fabrliefen Fenfterplag aus: es ftebt unten in ber Arena und muß darauf gefaßt fein, von allen Seiten angegriffen zu werden. Daran liegt es auch, baß Deutschland ber Derrschaft eines autofcatifchen Mistracionund so wenig Wibers fland entgegenseit. Die Matrofen und Seizer Cilitaicren - auf welche Art fie auch fibr fie ausgewählt seut mogen -, als daß fie fich in beit Erund bobren laffen, und bentjutage befindet Schrant mit Richern fi fich Deutschland fortmabrend auf hober See und jur Berfügung gestellt. Muchft wie ein Löwe, um feinen Sandel aus-

punbeten gugeführt merben follen. Bir ameieln nicht, daß, gleich andern Städten, auch Mannheims spridgeortlicher Wohltätigfeitsfinn in gebachtem Ginne glangend bewahren wird.

Der Zivilist in der Leuertaufe.

Heber eine Maunheimer Autofabet in bas kriegsgelände erhalten wir folgenden ausführlichen

Run ja, in friedlichen, gemutlichen Beiten ift fo in Civiler ein gang braumbarer und bantbarer begenstand, ober im Krieg - mein Gott, nur eine tammergefintt, der nur jo ein bischen von oben crab angesehen ift! Wie oft wird man gefragt: Nun noch nicht babei ? So ein gefunder, fraftiger Mann mit geraben Anochen ! Muffen Gie nicht nit ?" Was foll man barauf nur immer wieder agen ? Ge argert einem, fann ich baffir, bag ich ur - unausgebilbeter Landfmen mit Waffen ein gur Infanterie ausgehobener Colbat im be urlaubten Stand bin ? Gin miferabler Stand benn es follen jest doch erft noch Erfas-Refervisien gebildeter Landstürmer und so an die 2 Millionen Freiwillige bevorzugt und befriedigt werden, wenn fie vielkeicht auch nicht gefünder find und auch nicht beffer schiegen fonnen. Im Geifte febe ich mid don mit einem Schiegprügel die hölgerne Briide n Rippelsbach bewachen, was nach meiner Laieninsicht edenso gut ein Arbeitsloser obne fremde Sprachfenntnisse beforgen förente, der hätte dann soch menigstens freie Kost. Logis und 33 Pfg. pro Eng und Stoat, wie Stadt wirten eine Soroe los Na, bas verfteft fo eine Civilinen Geele oben nicht, ber gang egal, an ber Briide in Zippelebach plasen feine Granoten und ich muß bas gesehen baben. Die wird das gemacht? Bei berartigem Rachenten furce ber für geschäftlicke Zwede fcon ber Berroftung anbeimgefallene Gernbruder im Buro, Depefiche aus Des: Biege mit Oberft verwundet, Randinenstift. Gendarmanstraza Reh. ditte Johann mit Wäsiche udw. fenden. Johann ift der Libildiener – ein Peachteremplar – meines vervandeien Freundes Karl Ebrhatdt aus hamburg. m gewöhnlichen Leben Raufmann, jest Leutnant ind Regimentsabjutant bei ben 180 ern, Labr. der arme Rext fiehr feit 9. August ab Mulhaufen rit 514 Wochen im Fever, 18 Gefecte waren gludich vorbei, er batte ichon das 5. Pferd unter fich, ba bie anberen 4 feine Schuffe verfrugen und belalb in die Jagdgründe ihrer Bater gingen. Alfo Rep, das ift nicht weit weg von dem Theater, das mus benutt werden. Der Johann wird von Ham-burg telephonisch berbeigeholt. Bahnfahrt nach Men falt ausgeschloffen, alfo Auto, Die Sache ist nicht fo einfach bas Auto batten wir, aber wie glehte mit Bengin, biefem föstlichen Rag's Richt einmal ein viertel Liter in der Apothefe zu beiben ind wir mitten viel baben, benn mir fameben ioch andere Dinge wie Mes im Ropf berum, Rach ielen Bidgodwegen gelangen wir aud gu Bengin. Wie — wird nick gejagt, egal — wie haben's. Jeht das Schwierigte, ein Bussierichein! Das Geirfstommande fdrieft und nach ber Raferne. Bafericbein? Bir ftellen feine mehr aus, Warum? Darring! Wir wollen body Liebesgaben zu ben eruppen beingen. Ginerlei, wie fellen feinen mehr rus. Run, denn nicht, also ich zu einer anderen Beborde. Da auch nicht, vielleicht durch das Brutenfommando in Ludwigsbafen. Da erhalten wir och wenigitens die Scheine, um die Ludwigsbafe ier Britte poffieren gu birfen, immerhin eiwas. Run mober Ben Paffierichein für die Doppelpoften bem morberifc aufgepfiangten Bajonett? Man will doch nicht ichon gleich in Durfheim ober Naiferslautern fein teures Leben ausbaucken. man hat doch Frau und Linder, die nach Brot deceien! Mijo perinden wir & beim Begirts. Stom nondo in Beibelberg, Dier gliidt es une, ben Baf icefchein zu erhalten, nachdem man erft noch ver udite, von ben 5 Mitaliebern 2 gu ftreichen. Der Regimentsidgeeiber meinte milleidig lächelnd, daß vir mit biefem Schriftftild nicht weit famen, aber einerlei, fesen Gie nur einen fraftigen Stempe borauf, benn bei uns will man Stempel feben! Es fo jegenoreichen Zatigfeit eröffnet. Es ging relativ idmell, vormittags 9 Uhr begannen vir die Jago nach dem Cajfierickein und abends 3.35 Hir war er gur Strede gebrocht. Unferen bler" 13/21 P.R. nadocieben, Bengin in Heund nächten Morgen 5 Ubr von der neuen riide heibeiberge los, halb 6 Uhr Mannheim, ftaffee etc. 8 Abr weiter, Lubwigshofener Brude Sait! Die Scheine find in Ordnung, werter! Bott fei Dank, ichon beginnt die ichone Bials, THE RESIDENCE AND PERSONS ASSESSED.

ubreifen und feine ungebeure induftrielle Beölferung zu beichützen. Deutschland barf es augenblicklich nicht "brauf antomnen" laffen benu "Ber fich regiert, ift mit bem Anfall

Kunft und Wiffenschaft.

Bum Wirflichen Gebeimrat ernannt

wurde bom Großbergog von Baden ber Diret. tor der Grofit. Samutungen für Alterstump-und Bolferhinde in Karlornbe, Geb. Rot Dr. Grift Bagner.

Die Rriegenuditellung ber Bugen.

Bur die Rriegoausftellung, eipziger Bugra beranftaltet, ift fcon jest ein o reiches Material eingegangen, daß die Aus tellung augerordentlich werwoll und intereffont verben wird. Es ift gelungen, neben bem Ma erial, das die deutschen Togeszeitungen und unftrierren Mötfer jur Berfügung fleuen, auch und Reibe ber fubrenden anständlichen Beitingen and der Remgszeit zu beicholfen, ebenfa Uniformen, Andrüftungofinde, Munition, Material der Geldpostabteilung, Bhotographien aus eroberten Gegenden, Kriegspapiergeld, Karten niw. Jerner ein reicks flatsliches Material and wertwolle Beitrage ju bem Gebiet: Der Leieg in der Rarifatur. Ruch bas Auswortige Amt bat ihne Beieiligung ugesant ebenso hat die Agi. Handbibliothet, die einen Teil ihred Lefellosses sint Lazarettswecke in besonderen Bibliothekssykanken vestimmt hat, einen solchen Schrant mit Blidern für bie Rriegeousftellung

dürfbeim, das berriiche Jienachtal, Frankrijiein, Keiferslautern, Laudinbl, Somburg, Bolftingen Bir baben 200 Kilometer, Go ift 10 Uhr, der Ra gen fnurri; bier an einem jonnigen Waldburge - Den Rochlings a vis, nein - gegennber fenmerfen wird fich geftarft. Feine Gachen; au inmal hole ich eine Alaiche frangösischen Weir berbor; "Sauternes" von Erdmann u. Rähler Damturg, — ein feiner Teopfen. — Ich werd eimas verbächtig wegen dem Stiguette (Naschen dilb?) migeblidt, jedoch ber Simmeis auf "Aner pach's Reller', ein ochter beuticher Mann mag fei ven Franzen leiben! Doch feine Weine trinft ei gerne etc.! genügt ichor, um ben Reich bis gur Reige ju leeren. Los, Coarbriiden, Gt. Johann Spittern. - Schlachtfelber u. Graber von 1870/71 Saorlouis, Bolden, herriid ichone Taler, es iching 2 Hor and wir sieben in Web ein mit unferen fcwer erbeuteten Baffierschein in der Tajche, für ben fich - niemand intereffierte. Dier fichts fchor gang friegemaßig aus, jeder britte Mann ein Civiliit, die givet anderen Golbatent menfreage, Blandinenftift, Jimmer Rr. 42. Mei bamburger Freund und ich flopfen leife an, divades "Serein", da liegt er, unfer armer Rerl bebardt, an ber linfen Betfipanb und an ber Recoten fein mutiger Oberft, Regiments-Romman-

Stille Berbeugung und en's Bett, "Bo fist's?" Ein bischen überall." Freund Ehrhardt hat ein Branatfrud im rechten Oberschenfel, vom Anie aufvärts durch und frinten beraus, gufantmen mit einem tuchtigen Beoffteat, wie er ind in feiner befannten, begitischen Weije ausbrück, Trop ollen Ernft und aller Trautigfeit filmmt une bas bod wieber etmas beiter, Gein Bein rubt in Schienen, ein "Eifernes" liegt auf bem nachttifc und et rebenerie nur, idon nads 6 Bodien und 18 Gefechten wieber beraus zu muffen, ba braufen war er boch immer in frifder Luft, für ibn ift allel elbiweritänblich, Granaten, Tob. Berberben etc 26 mugie erft noch ein befonberes Greignis er unden werden, über das er viele Worie merhe. inbet alles gang matitelich - ein waderer Offiier - ber boch unter ber Uniform auch nur ein libiter ift. - Er ruche am 6. August mit feinen Derfit Spennemann aus Lobr aus, beibe fampften eit 6 Wochen Schulter an Schulter und beibe wur ben am 22. September im Wefecht bon Remenou elle (Balb Limey) von berielben Granate ichwer verwundet und liegen fie nun auch zusammen im Blandinenstift. Rachdem sich unsere freudig-traurige Bewegung etwas gelegt hat, steigen wieder bie Gebanken an Schlachten und Granaten berauf "Derr Oberft, wir moditen morgen fruit gerne Liebesgaben gu dem 110er Mannheim-Beibelberger und zu Ihrem Regiment bringen; würden Sie und vielleicht Bren Ramen unter einen Bafperidein sehen?" "Sehr gerne". Mit etwas zitt-riger Sand gings, so — bier noch eine Stempel-marke des Regiments. Run, demit wären wir burch alle Schlachten bis Karis gefommen! . Wie finden wir die Rogimenter?" "Ja. das wiffen die Götter! Berfucken es mat in jüdweitlicher Rich tung, vielleicht liegen fie noch in am Blage unfered erften Bunboerbandes, aber ettvas vor ichtig, wenn Gie Anbohen erreichen, benn bie Frangolen beichiegen mit Boeliebe Autos mit ber lioten Rreug-Alogge, weil fie barin Offiziere und Rourriere bermuten.

In Met opfern wir noch giber "Blaue" und julien unfer Auto einem auf mit Reiten von wol-lenen Goden, Eigorren, eleter, Tafchenlampen etc. proper Borrat war pingends an finden. Chofolad aft gar nicht mehr. Sinter Det waren wir ichon m Krieg, Truppenbewegungen in großem Stile wir mußten langiom fahren, oft mitten in ben uniben Rolonnen im Schritt, wie die Aliegen bin gen bie armen Rerle an unferem Auto, um nach dreitägigem Maridi wenigiteng mal etwas gefah ren zu werben; es waren zwei Regimenter, bas erffe und gweite baner. Beferbe-Infanterie-Regiment, welche berausgezogen wurden, um fich et pas zu erholen. Sie fnabberten an Aepfeln und Rüben, waren jo übermübet, daß jie fich nur lang am fortbewegten. Bie gerne hatten wir uns einen fifenbuhnwagen mit Egwaren etc. gewänicht, aber eiber! Sinter . . . feben wir bie erften neugiecomposen treiben, es geht weiter burch alle mog den Truppengartungen, Artillerie, Infanterie Rapalleric, Train (alles qui bentiche Ramen), illa ien mit ihren stofgen Langensahneben, Pioniere nit ihren Bondons, Bagage und Munitionswagen lelbfuchen eie, Ans ben Jelbfuchen riecht es lufulisd und es foil and to idmeden!

Bost find mir im iconen Mojeltal; wir paffie en Die Mofelbride, bier gum erften Mal: Salt Bwei Bajonette, ein freundlicher Major achelind: 3a, wir mitfien bier febr varfichtig und Guri fein," aber die Unterfdeift des Beren Oberft aft ibn militäriide bantend abwinten. Jest ir passieren die Grenze und find im Feindepland. man denkt an Franklireurs und entsichert die Ranier-Bissole, aber es ichieft feiner, nur ab und ju ein webnütiger Bid, den man leick exciten fann. Im Bolbe von . . . begegnen und Nadfabrer ber 169er. Hall Bo liegt Euce beitte Sam ate Mompagnie? Die erfre und gweite finden Gu , node 7 Milourater meiter, wo bi pritte liegt, wiffen wir nicht. -Secrloger, burra!! - Wannem porne!", fdereien mit iniere 110er aus hundert Nehlen 311. Sabi Ihr twes für uns, wie geht es zu Hönes! Was gibts Rened' etc. Bie treffen biele Befannte. Die Rennheimer Regiments Mufif fpielt gerobe: Deutschland, Deutschland über alles. Aus einem Saufe berent boren wir die Migione eines früte-ten Ramiere: "O, olie Buridenherrlichten. Aus ben Fenftern ichmen Goldaten mit eingetriebenen Gelindern, obne Zheifel ein Coborett. Man ift guter Dinge und luftig, benn jeben Augenblid fam ber Tang bon neuent beginnen. Wir geben von unferen Spenden unferen Landsleuten fo viel ale muglich, aber alles ichreit nach Strumpfen, Etrumpfen und abermale Strümpfen!! Der Ge teralargi bitter und, boch ju Saufe bie Breffe teauf aufmerkfam zu mieden, zu belfen, bag bie 6 gu tun. 28 bet fich boch gu Daufe bie Grafin. no Fabrifmadden, wie das Schullind Ing und biefe Strumpf-Laurinen?? Etwas muffen wir noch eignis meniger Angenbilde, wir founden mach im

observi Dr. Boch von der 29. fats-Rompamie, In. ber ftedt vielleicht bruben in noch 7 Rilometer, aber meine Berren, fagt ber liebenswirdige General-Argt, ba ift's etwas brenglig, benn da fpudt's feit 3 Togen und es wird be fterf "gearbeitet". - Egal, los, wie fommen an Drabtverhauen, gesprengten und zerichofenen Bruden vorbei, begegnen ben eriten Lajt. Autos mit Benoundeien, linte und rechts liegen tote Pferbe, da ein gerichoffenes Automobil, bort in Bauernsuhrmert, voll mit zerschoffenen fpipbartigen Frangoien, traurig gefemten Sauptes. Dier verbinden fie rechts und links, Feind ebenfo gut wie Freund, ober alles junttiomert und es erricht überall gute beutsche Ordnung. Es ift beet libr, bas Rongert geht, - wie erwartet - pünftlich los. — Es brüllt, bonnert, heult von hüben und brüben, die Blige ber Schrapnells bligen meifernrig und lofen fich in weißen Wolfen auf, über ben Bolb gebt eine folle. Bir poffieren und find balb in bem Dorfe . 30 Mimir linfe tegt Toul, rechis Berbun. Dier wieder großes Lager aller Waffen, Wallenstein in vermehrter Auflage! Eine Menge Berwundeter in Tragbahren am Berbandplat, viele grauenhafte Bilber, über die man lieber den Schleier giebt. Bier im Soger dren wir aus ben Reiben ber Offigiere nur ein Urteil, über bie belbenhaften Leiftungen unferer Truppen. Sie baben alle eine unbandige Angriffsfraft, gehen mit Hurra und Todesverachtung und bewunderungswerter Ausbauer trop toufend Entbehrungen vor, weshalb auch ber für uns erfolgreiche Ausgang des furchtbaren Ringens nicht zu begiveifeln ift. Allerbings fteben wir einem ebenburtigen Feinde gegenüber. Die frangofische Artilleric (diegt glangend, in bem ihr jo pertrauten eigenen Mandvergelande, Glüdlicherweise haben sie viele Blindgänger. Ihre Schrapuells platen zu hoch, jodog nach Ausfage der Aerste die herabfellenben Rugeln feine große Durchichlagefraft mehr befigen und nur verbaltnismäßig geringe Bermundungen verurfachen. Die Beobachtungsund Rundichafterpoften funftionieren fehr gut burch die Gife der einheimischen Civilbevölferung, Die frangösische Infanterie bat gute Stellungen in lange porbereiteten, teilmeife betonierten Goffigengraben, fchieft gut, etioas reichlich boch und tit unseren Truppen im Rüchvärtsspringen weit überegen. Besonders drei Dinge fonnen die Fronofen nicht vertragen: Baner, Bojonett und Hurra! Unfere Leute nuffen fich unter hurchtboren Opfern jeben Meter fremben Boben erobern, beshalb foll man nicht jeben Morgen gum Frühftud eine gefallene Festung erwarten, wenn man auch burch das schnielle Lüttich etwas verwöhnt war. — Wir begegnen vieler Feldpost und möchten für diese Sinrichtung eine fleine Lange brechen. Die Beute arbeiten im Felde mit aller nur erbenflichen Anirrengung und Aufopferung, aber og lieben ihnen iberall taufend Demmnific entgegen, fie muffen fich burch die vielen Tempenbewegungen immer wieder von Reuem burch viele Rreug- und Quetfabrien die einzelnen Teile beraudfuchen, fo wie es und felbst enging und wir haben gesehen, das bas nicht fo einfach ift. So sehnflichtig man auch auf liebe Rachrichten von zu Saufe wartet, find boch bie Schwierigseiten nicht zu vermeiden und wer fie berucksichtigt, wied die gewiß unangenehmen Ber-zögerungen verstehen. Es sprecken dier übrigens audi noch andere - taffische - Dinge mit.

... finben wie enblich noch toulend Franen und vielem hin- und Berfahren burch alle Eruppenforper unseren Oberstabsergt in einem lleinen, zerfallenen Ronnenfrift, bas Stift faft fo alt wie die Ronnen, er bat fich's da mit Dr. Beutel bequem gemacht; die alten französischen Ronnen ind febr bilfreid. Zum Gffen finden wir die Berten mit bem Chefarst Dr. Biebert und einigen Offigieren in einer engen, gemutlichen Stube mit Rodiberd bei einer annutigen jungen Onartiertoirtin; ihr Mann ift im Jelb - offo ein Feinb aber see sist als Freund mit am Tisch und serviert ben 6 Serren ein nicht mehr sehr jugenblichel Suhn (bort ein seltener Bogel), das am Bormittag requiriert werben founts. Rottpein ift auch ba wir versuchen alles und finden das Leben hier folenmerbaft. - Die herren miffen nicht gemig ten fich gerne erfenntlich zeigen, indem fie uns die ben mit Lofomobilen von der Feltung Web ereingelommenen großen "Brummer mit Schirmeafetten erflären, die gerade wie ein Karuffell ringebaut werben und am Wend ihr Schlaummerich nach ben Speceforts tragen follen.

Selft follen wir noch mit bem Ando eftour 300 Relet aufmarts zu einer Bappelallee fahren, wohin ung die Aergie und Offisiere begleiten, um die Birfung ber frepierenben Schreppells und Graiaten beobachten zu können. So etwa wie im Theater over Rino — erfter Rang, Mittel-Loge! — Bir seben bas Schaufpiel an allen Sten unb Nanten, oben Blitze, weiße Schrappell-Boffen, inten idsverge Rendstoolfen van ichneren Bestungsgeschossen, ba ein Brand, doet ein Feuer, weier unferen Füssen politern unfere eigenen Batterien über den Bald hintveg — die Sache ift nick übe!! Sobann, ein großer Anglikafe, den wir auf sosiellen Bunich feines herrn mitgenommen boben. rebei fcon langit feinen Ton mehr, er bebt am jangen Röcper und betet ftill vor fich bin, er benti on feine Braut und halt es für Berfctwerdung, hier to ofme befonderen Gaund mit bem Regendurm in ber Sand an esses anf frember Erbe unbeweint. - Sin, bis biecher fourmen bie Dimper a nicht, fagen unfere Berten Begleiter, wir fieber noth an weit entirent, im felben Magenblid fommt o etwas burch die Luft deutlich heulend pfumm, our river 20 Meier rechts von und igwei Bappel-Abitande auf der Chauffee ein Granat fenerichlag, man fieht einen bunflen Regel und ein fprübendes Gifenbuteit, jum Gliid noch ber foult - 112 Miles Untanftelinie abipripend meines Entichen! Gine Rolonne Anfanterie binte und legt iich glatt nieber und frabbett guf affer Bieren ben finfen Abbang binab, ber neben mir gestandene Chefargt Dr. 3. liegt auch am Beben und fut basseibe, nur swei Ziviliften steben noch gerobe wie die Wachstergen. Wein Gott, es man gum erifen Role, und mober joll man wifien, boit man jid glatt nieberwerfen miej, es fland ja mien Radit die Finger wund geltridt. We find benn niegends angeschrieben!! Dies alles war bas Ge-

mer micht recht glauben, bast bas uns galt. Biel leicht war es für den allgewaltig Rommandieren ben bestimmt, ber mit feinem Ctobe einen hunder Reber links von und frand, vielleicht war co aud ein Arvgänger. Wir wollen uns gerabe buden einige Sprengitude aufgulefen, be fommt ber inds icon wieber fo eine bide Burft burch bis Juft gefegt und in noch naberer Entfernung Feuerwerfe Nateten madien. Das ift nur felbit für einen Ziviliften gu viel, es war ja jeb gewiß, die Rerle batten uns entdedt, wir benfer m die Warnung unferes Cherften von wegen bei Auto etc., laffen bas Cammeln Sprengfriden Meiben, goblen im Stillen Bein und Arme und haufen nun auch den Abhang hin unter gu ben Pferben, die ba unten berbedt in Sommstveigen fieben. Ich rufe bem mie eine Ga elle bahinfliegenden Johann noch zu, er folle ber Negenschern aufspannen, ober er fieht und hört nicks mehr. Freund Gickentopi blutet an ber Sand, die Socie ist aber nickt to ichtimm, und inige fleine Riffe von berumiprübenden Gifen rifden. Hebrigens war das frige bon den Rothofen, benn fie mußten bodt feben, daß wir unbe mulfinet moren und und mit bem Regenschirm por lobann mabriceinlich nur unwirffam verteibige onnten. Run beift's unten lints im Boger erum nochmals binauf gur Boppel-Allice gur Ret ung unferes gettverlagenen Autos. Im Sturn inauf, ba ftebte, wirflich noch unversehrt; Rotor cuch, ein scheuer Blid nach oben, unwillfürlich etwas gebudt und nun im 100 Rilometer-Tempe einen in bas Dorf. Unferen Stobsargten mar bi Jacke anscheinend auch noch neu, den Chefarz sahen wir überhaupt nicht mehr. Wir erhölter einen Augenblid von unferem Reuchen und Afthmoronen und verlaffen mit furgem Danf und Abichied ichleunigh diese infernalische Gegenfuch und saufen gurud. Untertoegs tommen wiede Kolonnen Jufanterie, da iprengt ein Offigier mit feinem Gaul aus den Reihen auf unfer Auto zu Balle, Freund Kalbfleifc! Stopp, wer ift der Kann? Ach Gott, Freund Werner aus Mann eim! 3ch batte ibn in feinem neuen Bollbart fuft midit wieder exfamit; er ichreit. Menich, wie fom-men Die benn bierber? Ich beute binauf in die Buffi mo es timmer meiter plant und gijdst und Das feben Gie ja, wo wie herfommen und mo Sie bunwollen. Dier uchmen Sie, bitte, an Dr. B. wieber die 2 Riften la. Zigereiten mit, seldse in dem Durcheinander wieder im Auto gebijeben waren. Ein furzes Abieu, Grug, Biedereben und weiter. In The nehmen wir Bengin oben einen verwindeten Offigier ein - nicht fomnen mir mit beitem Willen nicht mitnehmen erbaiten noch von allen Seiten Stoge von Belbpot und Bafete an liebe Angehörige; wir veriprechen and nod her and be perfould bas Gewanichte au besiellen und rafen nun mit Bollbempf über Laulnn, Newsanz, Urb nach Meb. — Am nächten Olongen leien wir im Extrablait ber Weiter Bei Die Sperrforts von Toul und Berdun huben am Abend bas Fruer eingestellt." Run ja nosu ands nods weiter fenera, wir waren ja jest in Sicherbeit. - Zim Glod ift bie Sandverlebung unferes Samburger Freundes nur leichter Ratur ober er ift malminning italy barant und jo einge bilbet, bat er jest in hamburg fofort jeben wei eren Berlehr mit feinen früheren Befonnten ab Wenn auch vielleicht nicht gerade bas citerne Streng', jo more than been bie "Mode ither, wenn fir ihn entbeden fannte, benn montag lich in er der ceite und eingige beutiche Bivilift im Ariege burch eine Grennte permunde

So, wie hoben unfere Reuerlaufe meg, unfer lieber Oberft im Blandinenftift ichuttelte fich von Radien und meinie nur: "Diesmal, meine Serren haben Ste Dujel gehabt.

S. R., Mannheim.

Aus Stadt und Land. Manubeim, ben 2. Oftober 1914.

Derleihungen des Eisernen

Das Giferne Rreus bat ein Cobn unferer Biobt herr Wolfgang Tilleffen, Lemmant im In fanterieregiment 148, erhalfen.

Recuzes.

Curnversin Mannheim bon 1846.

Die Bandfinemriegen, die in der K 6-Anen-balle feit 6 Wochen Montags und Donnerstags in einer Starke dis 3u 250 Mann gement haben, haben am Donnerstog den 1. Ofrober legimals Emit Thenau's trefflicher Leitung ibeen tlebenigen obgelegen. For Siel ift er-reicht, in ben Beiten, in benen fonit jeber Turn-bertreb rubbe, baben fich Männer aller Stänbe, Ronfeffionen, Barteien und Attereflaffen an ben swei Bodjenabenben eingefunden, um ben Rörber zu frästigen, um leistungsfähiger zu fein, memi ber Bui bes Baterlands an fie ergebt Gar viele find ichon eingeriicht, der größte Tel des gedienten Landsturmes ist einbernien, viele Preimillige haben eine Unterfunft bei ben neu gebildeten Regimentern gefunden, die Jugend-wehr wird in der nächtlen Zelt die 16 dis 20inbrigen unter besonders vorgebildeten Ins druftvoren ihre llebungen aufnehmen. Die Timmbereine fonnen ihren geregelten Beirieb wenn auch in bestränftem Umfange wieder beginnen, sodig Gelegenheit zum Weiterliben für jeden geboten ist. Da die große schöne Bereinsturnhalle in der Prinz Wilhelmstraße bem Roten Kreug für bie Daner bes Arieges unentgeltlich pur Berfogung gefiellt ift mig ber Turnbetrich bes T.-B. in fridt. Schulimmhallen berlegt werden. Dans dem Entgegenfommen der Stadtveriv, u. nach Bereinbarung mit den fibrigen Turnbereinen fann ber Enen betrieb in allen Abteilungen von Anfang nach ter Bodje an wieder anigenommen werben. Es minen von jest ab; die Aftiven Montags und Donnerstags-Albends (43 in der K. 6- Stüdichen und find mir überzeugt, daß die uns Er. Altmann, Dr. Beringer und Dr. Lei kungebenden Höhen mit der einzig schönen kand, hat die drei Preife den Architeften ungs-Abends (36 in der Petalozzischafte, die Albenansicht und die ftillen Täler mit ihren das Plattner und Thomas Walch und Petalozzischen Genkti belebenden Eindrücken die Drühen des Aufftmaler Heinrich Sachs zuerkannt.

9 in der Beftaloggifchule, Die Gebuler nbteilungen Montage und Donnerstage von 6-3-8 Uhr in ber Molfdutle, die Damen abteilungen bes herrn Leut wie bereits bekannt gegeben in ber Lifelotteidnile. Abt. Abi, B. Dienstags und Freitags 7-8 Ubr, Not. C. Dienstags und Freitags 6-7 Uhr, bie Schüllerinnen bes herrn Schweizer 156-48 Ubr in ber Petaloggichule. Möge auch im fommenden Winter unter den anders gearteten Berhaltniffen jeber beftrebt fein, feine törperliche Extuditigung jum Gegen unferes Baterlandes und jum eigenen Besten noch Kraf-ten durchzuführen. Wer turnen will findet fich an den betreffenden Abenden in den benannten Turnballen ein und melbet fich bei ben Leitern ober Borturnern. Die Kriegsabende finden jeweils Camstags abends im Birtichaftszimmer des Bereinsbaufes frait, crifmals am Samotag ben 10. Ofiober.

* Die Grafbergagin Bilde und bie Graf. bergogin Birme Buife nabmen geftern an Tranterfeier für ben berftorbenen Biell. Ge beimrat Dr. v. Rieplai teil,

* Die Fran Grofbergogin Gilba ben Baden ift geftern abend in unferer Stadt eingetroffen Sie fam mit Anto von Echwegingen, wo fie gestern verschiedene Lagarette befucht batte. In unferer Ctobt wird die Sobe Fron beute und morgen berbleiben, um ebenfalls bie Logaretten gu befichtigen. Sente bormittag befuchte bie Großbergogin die Referve-Logarette ber Aurfürftenichule und bes K 5 Schulbaufee, beute nachmittag die Bereinelgzarette Quifenbrim und St. Josefbaus. In ber Begleitung ber hoben Frau befinden fich bas Gefoige Freiherr bon Goler und Sofdame Grafin Undlaw, ferner bie Berren Landestommiliar Web. Oberregie rungerat Dr. Clemm, Amtevorftand Geb. Regierungerat Dr. Strauf, Dberftabsargt Dr. Feldbaufd, Oberamimann a. D. Ed. bard ale Borfinender bes biefigen Ortsausfdmifes vom Roten Kreus und Oberinfpettor bes hiefigen Garnifonslagaretts, Seld, Die bobe Frau intereffierte fich fur alle Einzelbeiten ber vorzuglichen Einrichtungen ber Lazarette und forach wiederholt ibre höchfte Auerfennung aus. Während des Rundganges unterhielt fie fich mit febem einzelnen ber vermunbeten Golbaten, bie von ihr eine Boftfarte mit dem Bilb des Groß. bergoge von Baben überreicht erhielten. Die Großbergogin bat im Großh. Schloffe bier Bobnung genommen.

" Ernennungen und Berfehungen. aftuar Beibert Zehnder beim Rotarlat Höffingen wurde jum Amtsgericht Billingen berfeht. Zuftigaktuar Anton Boos aus Renchen beim Amtegericht Mosbach und Juffig. afmar Jofef Rirchgagner beim Amtegericht Baben, beibe unter Belaffung ber feitherigen Amtobezeichnung, etatmäßig angestellt.

" In den Folgen einer im Gelbe erhaltenen Berlegung ift Großt, Notar Andreas Alfred Ible in Rabolfzell verftorben.

Warnung beim Biehverfauf. Die "Rarls ruber Itg." fcreibt: Bu Beginn ber Mobil-machung baben einige Proviantbepots Wieh auffaufen loffen und ben bamit betrauten Sand-Legitimationsideine ausgestellt. Obgleich die Anfanse für den Trubvenbedarf beendet find benugen dem Bernehmen nach Biehhändler diese Scheine weiter, um der Biehfänfen für eigene Mechanng den Landwirten vorzutänschen, der Geschäftsabschluß erfolge im Anstrage und auf Mechanng der Militärverwaltung mit der Abficht, Schlenderpreife zu erzielen. Die Gen damerie ist angewiesen, Biebbandlern, welch mit folden Scheinen betroffen werben, biefe abaunchmen.

Polizeibericht

Tobiider Ungludofell. In idgoerverleutem Bu ande aufgefunden wurde gestern abend 7 Hist auf ber nich ber Nedarfpipe führenben Güterhallen Beidenwärtere Joief Leit fier. Der Ruabe fan aufdeinend beim Spielen irgendwo zu Jall und brach das Genid. In feine eiterliche Wohnung gerbringung bahu. Unterfudung ist eingeleitet. Erbringung bahu. Unterfudung ist eingeleitet. Epileptifder Anfall, Bor bem Hause Große

Ballindofitraje IS droch gestern mittog ein bet beiraleter Zagiobner infolge eines epileptischen Aufalles bemugtios gulammen und mußte mittelf Sanitatemagene noch feiner Wohnung verbracht

Rörperverlebung. icten geftern nochmittog eine Schufmaders. und Badierere Chefrau miteinander in Streitig offen, wobei lettere ihrer Gegnerin nit einem hadbeil eine erbobliche Berfehnig an ber Stiene

Ein noch unbefannter Golbat bieb geitern Rant auf ber Stenge gwifden G b und 6 mit Seitengewehr einem 22jabrigen lebigen Raufmann bon hier über ben Ropf und verlepte ibn fo, bot er lich im Allgem. Reanfenbaufe verbinden laffer

Berhaftet wurden & Berionen wegen verichieber ner itrafbarer Sanblungen.

Aus dem Großherzogtum.

. Gt. Blaffen, 1. Dft. Bunberbare Berbittage unterftititen jur Beit bie bier an-mefenben Gafte in ihrem Aurgebranch unb laffen Heilerfolge beubachten, wie fie beffer in feiner Jahreszeit erzielt werden können. Auch Louristen famen diefer Tage wieder auf ihrer Bandexung durch unfer idnulich gelegenes

Banderns weitaus befohnten. Winterfaison hat trot des Arleges in beirie-digender Beise eingesett. Die Hotels und An-ftatten find, soweit solche nicht für Kriegsver-wundete eingerichtet wurden, ganz gut besucht. Die Gesamtbesuchszisser betrug am 27. September 4292, worunter sich 2306 Durchreisende be-

Pfalz, Beijen und Amgebung.

p. Raijerstautern, 1. Oft, In ber Rabe ber Stadt auf ber Birmafenfer Strafe ereignete ich geftern ein Antomobilunfall, Der von wei jungen Buriden gelenfte Bogen rannte bein Lusweichen an eine Telegraphenitange. Daburch nurben die beiden Infaffen berausgeschleubert: er 17 Jahre alte Abelf Steiner war fofort tot bee gleichaltrige Bhilipp Bolg murbe ichner ver est ind biefige Ronnfendens eingeliefret.

p. Lanbau, I. Oft. Die liello. C. Infanterie-brigade bier erlägt eine Warnung vor bem In-anterift Beigenftein und bem Chevauleger cit, Die firb mit bem Militangute Mr. 18008 un claudt von ihrem Truppenteil entjernt baben und unofabrten hauptfächlich in der Bfalg unter Gie loffen fich baber auf Rechnung ber Lilitärbehörbe Bengin und bergl. verabreichen beiben find gegebenenfalls festgunehmen und as Antomobil gu beichlagnabmen.

p. 3meibruden, 30. Gept. Das biefige luttegerichtsgefängnis beheebergt einen Teil ber linmobner bes lothringifden Dorfes Dalbeim, bie inter bem Berbacht, auf beutiche Truppen geicho en zu baben, gefangen genommen wurden. eien ift nun ber 84 Jahre alte Beber und liderer Frang Michel gestorien. Das Amiseridifegefangnis beberbergt unter anderem auch wegen Rriegsverrates jum Tob verurieilten Afferer Affone Beder. Jum Bollgug ber Strofe wird nur noch bie oberinftengliche Bestätigung bes friegsgerichtlichen Urteils abgewartet.

Gerichtszeitung.

8 Mannheim, 1. Oftober. Straftam-mer II. Borfigender: Banbgerichtebireftor Dr. Bendifer.

Ein fünfschniähriger Totichlager batte fich in ber Berfon bes Maurerichrlings Hermann Bie. eth aus Ballftabt bor ber Straffammer gu verantivorten. Der Junge bat am 16. August ds. Is. den 16 Jahre alten Maurerlehrling Martin Merkel erstocken. Am 16. August, einem Sonntag, hatte der junge Biererh ftart getrun-ten, 8-10 Glas Bier und fing in feinem Au-ftande Streit mit dem jungen Merkel an. Als diefer nach Saufe ging, fanten Biereth und ein Kamerad Bofto in ber Rabe bes Merfelichen hanfeld gelbe in Erwartung daß Merkel noch einmal herunterkomme. Sie ikulchten lich nicht, Merkel fam noch einmal herunter, um den hausschliffel zu holen, der auf einer Fensterbank lag. Er war mit einem Teppichtlopfer bewaffnet, ine Rachvarin, die das Treiben der jungen Burichen beobachtet batte, zu bem Juruf bewog Mit dem Paticher kannft du nichts ausrichten da mußt du icon was anderes nehmen. Die Amei brilden fich schon die gange Zeit da unten berunt. Biereth griff Merkel sofort an und brachte ihm einen Messerbich in die Herzagenend ei, ber nach furger Beit ben Tob bes Rerichter berbeiführte. Der von Rechtsanwalt Dr. verteibigte Angeflagte wurde ju einer Gefäng nieftrafe von I Jahr 6 Monaten, abzuglich ber bis jest erftandenen Untersuchungshaft bernr

Der 44 Jahre alie Schiffer Frang Onbiniann ans Britis bat bor Jahren im Waldhof. und Industriebajengebiet mehrere fleinere Die bereien beriibt, wegen ber er erft beute gur Berantiwortung gezogen werben fonnte. icht erfannte auf i Monate Gefänanis

Der 38 3abre alte Gartner Jat. Rofmaner aus Biernheim wartete am 16. Juni de. Sandhojen vor dem Hause des Landwirtes Joh. Rückung an, als er eine Tir öffnend, Fran Ben-gel im Bette liegen fab. Gine Nachbarin, Fran Rempf, batte the beobachtet. Alle er biefe rief er ibr gu: "'s is Miemand behaam". Fron berbarg, bas er fputer wegwarf, als er fich ber-folgt fab. Es war ein Leitfeil. Roichauer bat Roichauer bat eine Straflifte mit febr bebenflichen Eintragen. Wegen Sansfriedensbruchs und Diebstahls im Riidfall lautet bas Urteil auf 3 Monate Ge-

Sport=Zeitung.

......

Sport im Krieg.

er, Gefallene Sporteleute, Der Rorbbeutsche Fußballimeitier, Altonaer Anghalltind von 1893, bat einen ichweren Berlief erlitten. Bon seiner foit nollgablig im Gelbe fielenden erfien Mann-ichaft haben drei Spieler den Seldentod gefunden und zwar die Läufer Schmidt und Spon-bolg sowie Gliergardt. – Die Leicksathleit kat den Ind des Diskusverfers haber Deipaig, ber bei einem Wefangenen-Transport meudlings iberfallen murbe, gu befingen.

Herausgabe einer Kriegs: Postkarte.

Auf Beraulaffung ber Bentrale für Kriegsfür-forge veranstaltete ber Berein ber Runft-ter und Runftfreube einen Wettbewerb jur Erlangung von Entwürfen für cine Striegepoffarte, Das Preisgericht das aus Frau Engenie Aaufmann, Beofesso Dr. Altmann, Dr. Beringer und Dr. Lefer be Studden und find wir überzeugt, daß die uns Er, Altenann, Dr. Beringer und Dr. Lefer bei umgebenden Soben mit ber einzig ichonen ftand, bat die drei Preife ben Architeften Ernft Mipenanticht und die ftillen Täler mit ihren das Platener und Thomas Balch und dem

Lette Meldungen. Die Schlachten an der Marne.

* Berlin, 2. Oft. Der Parifer Rorrespondent der "Berlinste Titende" telegrophiert einer Melbung des Berliner Togeblatis zufolge an fein Mait:

Der Bericht von ber Front zeigt, daß beide Beere int Bentrum fich in fo berichangter Stellung befinden, bajs ein Turchbrucheverfuch bei dem gegenwärtigen Zuftande der Truppen unmöglich ift. Der Sauptfampf ber lepten Tage fand in ber nordweftlichen Glante fratt, ino beide Armeen Berfrarfungen erhielten und Die Deutschen einschneibende Fortfchritte gemacht haben. Die leigten Rachrichten befagen aber, daß die Boritoge der Deutschen gum Stillftand gebocht worben maren.

7 englische Dampfer versenkt.

WTB. Berlin, 2, Cit. (Richtantlich.) Das "Berl, Tageblatt" melbet aus Amfterbam; Rach einer bier vorliegenben Melbung hat ber fleine Rreuger , Barlerube" im atlantifchen Dzean 7 englijde Dampfer perjentt.

Rabitanteutnant Webbigen.

WTB. Bien, 2. Oft. (Richtantitich.) Der Rai-fer hat laut handichreiben vom 26. Geptember bem Kapitanleutnant Bedbigen, bem Kommandan-ten des "U 0", das Mitterfreug des Leopoldordens mit der Beriegsbeforation verlieben.

Was uns bevorftunde .

WTB. Bruffel, 2. Ott. (Richtamilich.) Rachftebender Brief des Grafen Georg D'Urfet, Leutnant im 18. belgischen Infanterieregiment, ift in die Sande ber beutichen Beboroe gelangt.

"Bele, 24. Gept. Geliebte Mania! 3m babe Deine Berichte erhalten, aber erit geitern. 3ch werbe zwei Briefe ichreiben, einen burch diefen Murier und einen anderen auf ben bon Dir angegebenen Weg. Uns beiben gelit es febr gut, aber wir find fehr betrübt über ben Tob bes armen Wolfy und des tapferen Henry, und ice hoffe, daß biefe berdammten Deutschen balb aus unserem Lande verjagt werden. Du wirft gugegen fein bei unferem Gingug in Beuffel. Welch ein Festrag! Alsbaun wird fofort ein großer Borrat an Streichhölzem und Feuer augt. legtan Rolm und überall, wo wir burdigieben. Bon nun an feine Bermunbeten, feine Gefangenen mehr! Mantbie

Bir find noch fehr reich. Wir branden noch nicht die Ginfünfte von Bapa. Unfere Donffee ift reide und die Rückfehr zu Schiffe erzähle ich Dir, fobalb ich Beit bagu habe. Schreibe mir, wie es in Briffel aussieht, womöglich burch benfelben Kurier. Wenn Du Gelegenheit haft, Dann besuche uns. Gine Million Ruffe für Gud alle. So Gott mill!

Griechenland und ber Mrieg. WTB. Athen, 2, Oft (Plidstannlich,) 3n

ber Kummer gab ber Ministerprafident Benigelog einen Ruchblid mit die Ereignisse feit der Unterbrechung der Arbeit bei Stammer fiber die griedijd-turfijde Frage, ber Behandlung ber Flüchtlinge und ben Austaufch ihres Eigentums, fowte ben nicht mitanbe gefommenen Blan einer Bufantmenfunft in Bruffel, welche eine Beritanbigung in ber Jufelfrage bezwedte. Bezitglich bie Infeln außerte Benigelos. Die Regierung betrachte die Frage als vom militärischen Stanbenzel II. ab. bis dieser aufs Felb gegangen punft endgültig geregelt. Richt nur durch die ar, schlich sich alsbann ind Hans, trat aber ben Berträge von Loudon und Athen, sondern auch birrdy ben Schiedelpruch ber Groffmächte, ber auf ben empalmien Tertragen begründet war. Die Regiening erflatt, nicht befin weniger bie Geneigtbeit ber Türfei eine gewisse Gemugtung gujugefteben unter ber medbricklichen Bebingung. daß die in ihr angejochtenen Inseln auch in Bufunft in genau berfelben Weise bejest, regiert und verwaltet würden, wie die übrigen Provingen bes Königreiches.

Benigelos iprach borauf von ber in ber Bufareiter Konfereng und der nach ihrer Weinung durch die europäische Lage und innere Grunde des Reickes begrundeten Bertogung, die die Türfei geforbert habe. Auf ben gegentwärtigen Ronflift ju fprechen fo:nmend, erinnerte Bentgelos an bie Erflarung ver Regierung, bag Griechensand neutral bleibe. Er verheimlichte aber nicht, bag Griedenland Binduis. verpflichtungen mit Gerbien eingegangenfei. Griechenland wünsche in ber Eat, baß der Europa verheerende Brand nicht auf die Balfaninfel übergreife, ba bie Bolfer nach ben jungfen Reiegen Muhebeburfnie batten. Jeben-falls tonne mon verfichert fein, bog fich, ber Brand nicht auf Beconloffung Griedenlands

Elektrisch betrieberie intstaubungs-Anlagen stationär u transportabel

BROWN BOVERIACIE A.G. Abt. Installationen vormStotza Ce Elektomb.H.
O 4,8/9 Telefon 662,980,2032

Hauptniederlage der Osramlampe

Handels- und Industrie-Zeitung

werden?

"Zu den vielen Hoffmungen, mit denen sich England in diesem Kriege betört, gehört auch die, Deutschland aushungern zu können. Um sie gründlich zu zerstören und ängstliche Gemüter in Deutschland endgiltig zu beruhigen, mögen die lolgenden Betrachtungen beherzigt werden. Sie beruhen auf tatsächlichen Verhältnissen und sind frei von subjektiver Auffassung." So schreibt in Nr. 25 der Zeitschrift "Das größere Deutschland" der Geheime Regierungsrat Prof. Dr. F. W. Wohllmann, Leiter des Landwirtschaftlichen Institutes der Universität Halle, einer unserer ersten und sachkundigsten Gelehrten der Landwirtschafts-

Gelteimrat Wohltmann weist zunächst darauf hin, daß jetzt in ganz Deutschland die ersten Dreschversuche vorliegen und wir daher die Höhe unserer letzten Getreideernte sicher abzuschätzen in der Lage sind. Entspricht der Körnerertrag nicht ganz den lichen Erwartungen, welche wir im Jul' hegen durtien, so können wir doch mit dem Körner ertrag zufrieden sein, welcher der vorzüglichen Getreideernte von 1913 vermutlich nur wenig nachsieht. Der weitere Inhalt seiner Ausführungen ist in Kürze folgender:

Eine ausführliche Untersuchung, inwieweit die früheren Ernten an Körnerfrüchten dem Bedarfe des Volkes Rechnung trugen, d. h. ob Roggen, Hafer, Weizen usw. noch ausgeführt werden konnten, und wieviel anderweitiges Getreide aus andern Ländern noch erlorderlich war, ergibt, daß voraus sichtlich im Jahre 1914 ein Ueberschuff an Roggen, Haler, Roggen- und Weizenmehl, Oraupen, Ories usw, von 1 100 000 Tonnen zur Verfügung siehen wird gegenüber einem Fehlbetrag von insgesamt 416 Millionen Tonnen an Weizen, Gerste, Hillsenfrüchten und Rein. Zur Ernährung der Bevöllerrung würden also 3% Millionen Tonnen Körner lehlen, d. h. soviel, wie auf 136 Millionen Hektar deutschen Landes erzeugt werden kann, eine Fläcive, welche nur ein Viertel des in Deutschland ausschließlich mit Roggen bestellten Landes ausmacht, ctwa ein Elfiel von der Körneranbauffäche Deutschlunds

Hierbei ist jedoch noch folgendes zu berücksichfigen: 1) Wird in diesem Jahre keinerlei Roggen zur Viehlütterung verwandt, so sieht eine wei größere Menge Roggen fülr die menschliche Ernährung zur Verfügung, der nicht unerheblich den Weizen ersetzen kann. 2) Deutschlands Weizencinfubr ist keineswega unterbunden. Dänemark Sniweden und Rumanien können direkt liefern, die Zufufir über Italien und Holland atent völkerrechtlich offen. 3) Der auf 2 Millionen Tonnen geschätzte Fehlbetrag an Gerate kann noch weiter erniedrigt werden, da wir eine gute Futterernte gelabt und an Stelle der Gerste andere Futtermittel wie Mais, verwenden können. Auch kann ein profler Teil der in früheren Jahren zur Bierbrauerei verwandten Gerate als Futtermittel Verwendung finden. 4) Unerfreulich ist der Mangel an Hülsenfrüchten, doch dürfte der Fehibetrag niedriger sein, als die Schätzung angibt, da die Ernte an Hülsenfrüchten allgemein gut ist, auch die Heeresverwaltung in den letzten Jahren große Vortate autgespeichert hat. 5) Solange Holland und Italien Reis einführen können, wird es auch uns an diesem - übrigens entbehrlichen - Nahrungs mittel nicht fehlen.

Als tierisches Nahrungsmittel, das z. T. die russische Gerste ersetzen kann, kommt noch der Mais in Frage, wovon etwa 1 Million Tonnen benötigt werden dürften. Dieser Maiabedarf kann sowo'd über Italien und Holland als auch direkt aus Rumanien befriedigt werden, sollte dies Schwierigkeiten bieten, so kommt uns dieses Jahr unsere vorzügliche und gesunde Kartoffelernte zur Hilfe. Die Brennereien werden gezwungen sein, wahrend des Krieges ihren Betrieb erheblich einzuschränken, es werden daher große Karioffelvorrate sowohl zur Ernährung der Menschen als auch für das Vieh zur Verfügung siehen. Es konunt daher alles darauf an, diese nach Möglichkeit auf Flocken zu verarbeiten, damit kein Zentner durch Fäulnis verloren geht. Um die Versorgung Deutschlands mit Körnerfrüchten brauchen wir uns alsokeine ernste Sorge zu machen.

Nun werden zwar die vielen Oelangenen mit an unsern Vorräten zehren, aber dafür können unsere Truppen in Frankreich und Beigien auf die dorfigen Körnerernten sowie Reis- und Mehlvorrätz verwiesen werden: Es wird vielleicht notwendig werden, die dortigen Körneremten und die Reisund Maisvorräte tellweise mit Beschlag zu belegen Mag Frankreich sich über seine südlichen Häten verproviantieren und sich von seinem Bundesgenoss-n England mit Getreide versorgen lassen Die Beschlagnahme dieser Getreidevorräte darf aber trat erfolgen, nachdem die dortigen Landwirte die Herbsthestellung vorgenommen haben, bis dahir kann stan sich mit einem Ausführverbot begnügen Volkes, insbesondere auch in der Verpflegung des 15 766 753-1 306 235

Kann Deutschland ausgehungert Krieger, neben der guten Kartoffelernte auch die Bedeutender Ruckgang der englischen vorzierliche Obsternte, das bedeutet nicht nur eine Stantseinkünste. voeziigliche Obsternte, das bedeutet nicht nur eine wesentliche Hilfe in der Verpflegung, sondern ist auch in gesundheitlicher Beziehung von höchster Bedeutung. Alles Obst sollte daher auf das sorglältigste gesammelt und, was nicht roh benutzt werden kann, sämtlich eingekocht oder gedörri

> Auch der Zuckerrüben muß noch gedacht werden, da Zucker nicht nur Genußmittel, sondern auch Nahrungsmittel geworden ist. Infolge des heißen Sommers sind die Rüben reich an Zucker, geben aber wenig Masse; die Zuckerernte wird ollstandig genügen, um unsern Zuckerbedari zu decken, selbst wenn er aufs Doppelte gesteigert wird, vermutlich wird sie auch einen Zuckerexport nach Dänemark, Schweden, Norwegen und der Schweiz gestatten. Die als Viehlutter so geschätzten Röbenröckstände werden allerdings nur in geringerer Menge als sonst zur Verfügung atehen dafür muß uns der Gedanke trösten, daß gerade die trockene und warme Witterung die bewundernswerte Schnelligkeit des Vordringens unserer Heeresmassen begünstigt und ermöglicht hat.

> Der Fleiselsbedarf Deutschlands ist sehr viel besser und sicherer gestellt, als der an Körnerfrüchten, sodaß wir ohne jede Fleischeinfuhr auskommen können, zumal Millionen deutscher Krieger in Frankreich und Belgien stehen und dort mit Fleisch versorgt werden können. Auch stehen uns zur Ergänzung unseres Bedarles Dänemark, Schweden und die Schweiz offen, für die Einfuhr von Elern und Geflügel außerdem auch Holland und Italien. Wir werden aber auch gut ten, die belgischen und französischen Viehbestände zu nutzen, nicht nur für die Verpflegung unserer Truppen iondern auch zur Verpflegung der Gelangenen.

> Deutschland erfreut sich z. Zt. eines außerordentlichen reichen und leistungsfähigen Vich standes - es fehlt nur an Pferden, die in Belgien und Frankreich gewonnen werden können. Unsere Aufgabe ist es, diesen blühenden Bestand zu erhalten und gut zu ernähren, was uns die reiche Futieremte dieses Jahres vollkommen gestattet.

Als Gesamtergebnis dieser Betrachtungen ist festaustellen, daß keinerlei Besorgnis um die Ernährung unseres Volkes bis zum Termin der nüchsten Ernte nötig ist. Wenn die leitenden englischen Staatsmänner im Ernat glauben sollten, Deutschland aushungern zu können, so verraten sie nicht nur militärisch, sondern auch wirtschaftlich eine große Unkenntnis der deutschen Verhältnisse,

Geldmarkt, Bank- und Börsenwesen.

Stand der Badischen Bank am 30. Septbr. Der Vierteljahreswechsel bringt immer größere Ansprüche an die Notenbanken mit sich. Bei der Badischen Bank Aufferten sie sich auch in diesem Jahre vor allem in zwei Posten: in der Erhöhung der Ansprüche in Wechseln, Schecks und diskontierten Schatzanweisungen um 1 798 622 (114 653) auf 15 817 321 (19 452 409) Mk, und in der Abhebung von 2 406 542 (1 386 238) Mk. Einlagen. die damit auf 13.370 605 (13.766.754) Mk. zurück gingen. Diesmal wure noch die Erhöhung des Elfektenstandes um 1 915 611 auf 2 892 165 Mk. zu erwähnen. Zur gleichen Vorjahrszeit ging derselbe zwei Werke, die nach Ausbruch des Krieges wegen um 38 747 auf 639 100 Mk. zurück.

Infolge dieser hohen Ansprüche weizen die Deckung smittel Rückgänge aul, die jedoch beim Metalibestand bloß 405 599 Mk. gegen 2 755 732 Mk. zur gleichen Vorjahrszeit ausmachen. Der diesmalige starke Rückgang der Noten anderer Banken um 3713640 (686780) Mk. beruht, wie schon wiederholt bemerkt auf dem zwischen der dritten und vierten Woche eines jeden Monats stattfindenden Austausch der fremden Noten.

Der Notenumfauf an eigenen Noten konnte erbreulicherweise um 24 400 (4 190 300) Mk. verkürzt werden. Wenn dieser Rückgang auch in keinem Verhältnis zum Vorjahre steht, so ist doch zu beachten, daß der gesamte Notenumlauf mit 13 370 005 (15 872 100) Mk. trotzdem wesentlich kleiner ist, als am 30. September 1913.

Infolgedessen ist der Gesamtstand der Badischen Bank immer noch besser, wie zur gleichen Vorjalurazeit. Nach unseren Berechnungen sind die Noten jetzi zu 44 Prozent durc's Metall gedecki gegen 40,93 Prozent in der Vorwoche und 30,0 rozent im Vorjahre. Die täglich fälligen Verbiodpeiten (Noten und Einlagen) weisen eine metalische Deckung von 22,0 Prozent auf gegen 21,5 Prozent in der Vorwoche und 20,9 Prozent im Vor-

1	1913 Varwocke	Aktiva (in Mark) 1914 Versions	ı
1	8 204 885 - 2 755 752	Metall-Bestsed 5 807 681- 405 590	ı
8		Welcos- u. Dariokns-Kas-	ı
3	3315- 5180	sex-Scholne 12735 5.301.1	
	670 640 - 801 780	Notes enderer Sesion AND 295-3 713 940	ı
	19 432 400 114 658	Wankenlivetund 18-217 321 - 1 735 022	ı
я	11 217 985-1 700 930	Lambarddarlohan 7 000 883-4783 880	ı
	850 100- 38 7 47		ı
3	4 100 650 - 356 310	Benstige Aktiva 8 807 610 198 810	
ı		Passiva	
	5.000.000 (sever.)	Broadkaskal 9 000 000 funver.	
	THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IS NOT THE OWNER, THE OWNE	MANUFACTURE OF THE PARTY OF THE	

WTB. London, 2. Okt. (Nichtamtlich.) Die Staatseinkünfte in den leizten 3 Monaten betrugen 35 681 283 €. Das bedeutet eine Ver minderung um 6570516 £ gegen den gleichen Zeitraum des Jahres 1913. Die Einkünfte der 1etzten 9 Monate weisen nur eine Verminderung um 2 730 381 £ auf.

Berliner Effektenbörse.

Berlin, 2. Okt. Die Börsenversammlung zeigte dasselbe Bild wie an den vorangegangenen Tagen. Der giatte Verlauf des Quartalswechsels und die günstigen Nachrichten vom Kriegsschauplatze kräftigten allenthalben die herrschende Zuversicht und hollnungsfreudige Stimmung. Für ausländische Noten schien das Interesse gering

Handel und Industrie.

Muschinenbun-Gesellschaft Karlsrube

Franklurt, 2. Okt. Die Maschinen paugesellschaft Karlsruhe, welche schon seit 3 Jahren ihre Dividende regelmäßig um je 2 Prozent erhöhte, konnie auch für das am 30 Juni abgelaufene Geschäftsjahr 1913/14 eine abermalige Dividendenerhöhung um 2 Prozent auf 12 Prozent vornehmen. Die gesamten Ablieferungen sind auf 5.17 Millionen Mk. (4.53 Mill.), der Rein gewinn einschließlich 170 562 Mk, (87 650) Vorrag ist um 202 383 auf 881 771 Mk. gestiegen. Von dem ehemaligen Holz- und Kohlenlagerplatz der alten Fabrik wurden 2,501 Quadratmeter verkauft, und der Erlös um 100.858 Mk. für Extraabschreibungen verwendet. Die ordentlichen Abschreibungen wurden mit 136 014 Mk, um 23 588 Mk, geringer. An Tantiemen werden 43 725 Mk, mehr vergüset, so daß sie im ganzen 134 352 Mk. betragen. Neu eingestellt ist ein Konto für Kriegsunterstützungen an Beamten- und Arbeiterfamilien mit 80 000 Mk., während im Vorjahre das Arbei ierwolilfahrtskento 40 000 Mk, erhielt. Der Vorirag erhöht sich um 99 684 Mk.

Für das laufende Jahr sei infolge des Krieges der Absatz verhältnismäßig nur mit Vorbehalt zu beurteilen. Die Geseilschaft sei schon gezwungen, in den Vorbereitungswerkstätten Feierschichten einzulegen und der heutige Auftragsbestund wird bis Anlang nächsten Jahres nahezu aufgearbeitet sein. Aufträge aus der Privatindustrie seien voraussichtlich nur in geringem Umfange hereinzuholen. Dagegen sei Ausaicht auf zu erhaltende neue Lokomotiv-Aufträge, die die Aufrechterhaltung des Betriebes und die Beschäftigung der vorhandenen Belegschalt auch fernerhin ermöglichen, vorhanden. Ueber die Höhe der fakturierien und noch in Auftrag belinlichen Bestellungen (i. V. 4,40 Milt.) enthält der Bericht auch dieses Mal keine Angaben.

Rheinische A. G. für Braunkohlen-Bergbau u. Brikettinbrikation in Köln.

Die Gesellschaft teilte uns mit, daß bei ihr zur Zeit der Absatz sowohl in Braunkohlen wie in Braunkohlenbriketta gut ist. Er würde noch größer sein, wenn die Eisenbahnverwaltungen den Anfor derungen entsprechend Wagen stellen könnte. Die Nachfrage sei zur Zeit erheblich stärker als im Vorjahre. Die Werke ihres Konzerns seien bis auf Arbeitermangel still gelegt werden mußten, in vollem Betriebe. Innerhalb der nächsten 14 Tage werden auch diese beiden Werke ihren Betrieb wieder aufnehmen. Alsdann würde das Unternehmen wieder so beschäftigt sein, wie zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Cheviet u. Ledentabrik Schwnig, A.-G., pichwalg.

Die Gesellschaft hatte in dem am 31. Marz abgelaufenen Geschäftsjahr 1913/14 unter der Ungunst der Verhältnisse sehr stark zu leiden. Es bestand ein dauerndes Mißverhältnis zwischen dem Rohmaterialpreis und dem Eriös der fertigen Fabrikate, so daß nach 10030 Mark (im Vorj. 13167) Abe schreibungen auf Aniagen sich ein Verlust von 111 916 Mk. ergab, der sich einschließlich Verlustvortrag vom Vorjahr mit 13 065 auf 124 981 Mk. hei 490 600 Mk. Aktienkapital erhöhle und vorgetragen wird. Eine Dividende wird seit Jahren nicht verteilt. Die Verwpaltung erwartet für das laufende Jahr mit Rücksicht auf die inzwiechen eingegangenen Aulträge eine Besserung.

Warenmärkte.

Reeliner Getreldemarkt. Berlin, 2 Okt. Die Haltung in Lokogetreide

war im aligemeinen fester, da das Angebot infolge der wiederum erschwerten Zusuhrmöglichkeiten sehr klein war. Die Nachfrage war aber

BERLIN, E. Dateter, 1214.	(Frühkurne.)	
	2,	To the
Weigen: Loke		
Nafor: alter, folner	7	F 5 1
and their		- MAC-
a mane fainer	210-220	221-220
Mala: Amerik, u. runder	218-218	215-215
Fuiterperate mittel	232-245	230-245
ENTS		
Weironkiele, grobe u. fels	. 10.50 00.00	10.28-00.00
- AUTO-AUTO-LEVEL BEARD OF THIS	a 10/00-20/00	14/74-00-50

BERLIN, 2. Oktober, 1914.	Epopinari	
	2.	Company of the
Welzentrukia	247,	247
Rangen; feater	2023	222
Hafer foiner:	216,723,	216 223
mittel rubig	213, 215	213 215
nucer	The second second	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE
Mala runder: fester	220233	228 222.
Weizenmeki: atili	32.—30.—	32 30
Roogenmohl: will	29,2531,30	29,25-31,30
Russir geschäftnics	1000	THE

Die Preise versteben eich für Lekoware in Mark per Toune. New-Yorker Warenmarkt.

* Newyork, I. Okt. Zu Beginn des Marktes war eine freundliche Tendenz wahrzunehmen und die Preise konnten, zumal auch von den ausländischen Märkten anregende Berichte vorlagen, kräftig anziehen. Als aber später der aus dem Staats Oklahoma lautende günstige Bericht bekannt wurde, flaute die Stimmung allgemein ab, und die Preise erlitten infolge dessen, als auch infolge von Liquidationen eine nicht unbedeutende Einbuße. Die Preise stellten sich geges gestern um 1¼ c. nie-

Kurs yen	ews	ork.	1. Okther. Kurn vom Baamwolin		30.
loke Der.	114.		loke Okt. Bohmals	=	-
Mais mix. No. 2 isko	10	1000	Wastern Kaffee	-	10.00
Sotreidefracht mash Liverpool mash London	D +		Rio loke Zuoker Terpostin	B1/4	#/4

Chicagoor Getreidemarkt.

Chicago, 1. Okt. Der Weizenmarkt eröffnete zu % c. höheren Kursen in stetiger Haltung. Späterhin konnten die Preise weiter anziehen auf höhere Meldungen von Europa, größere Ausfuhrziffern für M-dil und ausländische Käufe. Der günstige Bericht des Staates Oklahoma gab im weiteren Verlaufe Veranlassung zu Preiartickgängen, wozu noch kam, daß die Zufuhren eine Zunahme aufwiesen. Auflerdem wirkten Liquidationen der Firma Armour und Angstverkäufe der Spekulation per Dezember abschwächend. Bei Schluß des Markies zeigie der Dezembertermin eine Preisverschlechterung um 1% c. gegen gestern, während Maltermin eine Besserung um

No. Will Service Salaring				
Chie	ongo, t	Olether.		
Eurs vom 1.	30.	Solmalz	n 15-	90
Weizen Sept.	104-	Okt	0,62	-
Der 100	103%	Hav.	0.67	100
Mais 110%	339-1	Pork	3.99	10,07
Sept.	71	Dkt.	15.70	-
Der 65 /e	10%	Rippen	19.00	-
Respen	100	Bept	727	-ien
Hafer Mai 50	50%	Okt.	10.65	SHIPPING THE PERSON NAMED IN
NATED MAY 1991	30011	1	36.	1081
Speak loke		1112-1162	1100	
Solweine leichte solwere		830085 160065	775-000	
Zufuhren		66 000	84 000	
- dayen in	Chinage	13-000	20'003	

Letzte Handelsnachrichten.

WTB. Berlin, 2. Okt. Die Stettiner Oderwerke A.G. für Schiff- und Maschinenbau bringt eine Dividende von 5% (i. V. 856) in Vorschlag.

WTB. Dresden, 2. Okt. Die Sächsische Bank hat den Wechseldiskont von 61/4 auf 6 % und den Lombardzinsfuß von 755 auf 7 Prozent herabgesetzt

Wetteraussicht. f. mehrere Tage L. Poraus Ant Grund für Supportien der Beinte-Weiter-Biggeten.

5. Oktor. : Schlie, beiter, warm.

S. Oktor,: Walkin mit Sannanaphein, warm.

7, Oktor, : Bewölkt mit Sonnessansele, Striobregoz, warm. S. Okthr.: Bewlikt, sohwill, warm. Regen, Sowitter.

9, Oktor.: Wolkip, Strickropen, warm.

10. Oktor.: Keist bedocki, sohwill warm, Gowitter.

Geschäftliches.

* Im Schiafe geht bie Zerfehung ber in ber Mundhoble verbliebenen Speisereite in ungoftorter Weise vor sich und bilden dieselden den Röllz-boben für ungahlige Batterien, gegen welche man am meisten ben Mund als Eingangspforte für ben menfolichen Körper schilten muß. Durch eine regelmößige und forgfaltige Officge des Mundes und ber Jahne wender man ermiefenermagen bie Gefahr ber Anfredung von Diphteritie, abertulofe, Wolers etc. ab. Bur Meinhaltung bas Mundes und zur Pflege der Sahne fonnen wir das jest 27 Jahren bestbefannte und ben Aergten und Bahmirgten vielfach erprobte Garg's Ralebont Salin-Creme und Mundwaffer beitens empfehlen. Kalodont hat einen angenehmen Geschmad, wirkt antiseptisch und ist in Apocheten, Orogeviert, Bar-fümerien, sowie in allen anderen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Schiffabris : Nachrichten vom Mannheimer Bafenverkehr.

Safenbegirt Ste. 5. Angefommen am 30. September. Denriette", Roefoct, v. Andwort. 12 600 Da. Lots.

Verantwortlich Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum; für Kunst u. Feuilleton: I. V.: Dr. Fr. Goldenbaum; für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: I. V.: Ernst Müller;

für den Handelsteil: Dr. Adolf Agthe; für den Inserstenteil und Geschäftliches Fritz Joos Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b.-H.

Direktor: Ernst Müller.



Auf dem Schlachtfeld in Frankreich fiel in den Kämpfen

Direktor der Rheinischen Treuhand=Gesellschaft A.=G.

Allzufrühe, aber würdig beschloß der Heldentod fürs Vaterland ein Leben. das letzten Endes ganz und gar seiner Größe gewidmet war.

Herr Dr. Pescatore war ein Mann, der sittlichen Ernst mit hoher Begabung vereinigte, der seinen engeren Pflichtenkreis im Dienste der ihm anvertrauten Gesellschaft stets im Zusammenhang mit den großen Zielen der deutschen Volksund Weltwirtschaft zu erfassen suchte und zu erfassen wußte-

Seine kraftvolle, vornehme Gesinnung, seine Geistesbildung und die Herzlichkelt seines Wesens erwarben ihm die Achtung und die Liebe Aller, die ihm

Wir trauern tief um einen trefflichen Mann.

Mannheim, den 2. Oktober 1914.

Der Aufsichtsrat der Rheinischen Treuhand=Gesellschaft A.-G. Stellen finden

Junger erfahrener Chauffeur

jum fofortigen Gintritt gefucht.

Maidinenbaugeielichaft Karlsruhe, Karlsruhe i. B.

Zuverl. jung. Madden Gidelsbeimerftr. 36,

Tüchtiges Mädchen

Bureau

C3,20a Parierre-Bureau oder Bohnung folort zu vermieten. 7814

Für Herbst!

Billige

Für Winter!

Moderne Frauenform schwarz u. farbig , M. 2.25 u. höher Moderne große Samtform . . M. 6.50, 8.50 g. höher Elegante Seidenplüschform, schwarz . M. 7.50 u. höher

1 Posten moderne echte Velour = Hüte

(Musterhüte) besonders billig. Alle andere Formen in jeder Preislage.

Garnieren gratis!

Trauer=Hüte in grosser Auswahl von Mk. 350

Umänderungen getragener Hüte zu besonders biffigen Preisen.



Im Kampfe für das Vaterland starb am 15. September den Heldentod

Herr Gerichtsassessor a. D.

Oberleutnant d. R. u. Kompagnieführer im 16. akt. Inf. Reg.

Wir betrauern in dem Verstorbenen einen Mann, der uns mehr war als ein wehlwellender Vorgesetzter. Das Andenken an seine Person, die wir ihrer strengen Pflichttrene und der edlen Geistes- und Herzenseigenschaften wegen alle so hoch achteten, wird von uns dauernd in Ehren wehalten werden.

Die Beamten der Rheinischen Treuhand-Gesellschaft A.-G. Mannheim.

Rotes Kreuz, Mannheim.

Annahmestelle für Liebesgaben, insbesondere Waren des Wochenmarktes

Altes Rathaus, Zimmer 6 ebener Erde. Montag, Donnerstag, Samstag 1/28-12 Uhr | firefic 40, pari.

Läden

Mengerei foi, ju über-

2er Club Mannheim

Unseren verehrlichen Mitgliedern machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser allezeit tren bewährtes Mitglied

Oscar Leuner

in Ladenburg

infolge eines Schlaganfalles unerwartet gestorben. Ein treuss Audenken ist ihm gesichert, Mannheim, 2. Oktober 1914.

Der Vorstand. Die Einäscherung unseres Kameraden findet lamstag nachm. 41/2 Uhr in Heldelberg statt.

Verkauf

Diplom.-Schreibtisch febr ich. ausgeführt preis-

wert zu vertaufen. 96072 Otto Albers, B5,4.

Ariegs umftanbebalber babe ich

mafdine, Gelblieder und Berichiebenes billig au verfaufen, 96120 Frau Bartmann

J 2, 22. Bettlade mit Geberroft, an vert. # 5, 6. 7808

Biano Teilz. abgug ermöß. Demmer, Endwigshafen, Luifenftr fi 4024

Pionierwagen leicht als Britidenwagen

bergurichten billig gu verfaufen. billig gu Steinmen 6. m. b. S. Andustrieftr. 6, Tel. 2578.

Diplom .- Schreibtifch lebr ich, ausgeführt preiswert su verfaufen. 95850 Otto Albers, B5, 4.

Borer 2 Brep. 7751

Todes - Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mit teilung, daß meine liebe Frau, unsere Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tunte

Maria Schreiber, schulz

gestern abend 9,15 Uhr nach kurzem aber schweren Leiden sanft verschieden ist. Mannhelm, Leutershausen, den 2. Oktober 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen Gregor Schreiber und Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 4. Oktober, nachmit e 1/45 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Mietgesuche

Fräulein

mit Sjabrigen Rind fuch per 1. Rovember bubfi möbliertes Bimmer

Zu vermieten

Praisftraße 50. Echone Boonung t Jim u. Rade icp. geleg. fol. an verm. 48210

Gidelobeimerftraße 8

Karl Ludwight. 23 Elegante Dogpart.=Wohnung B 5, 6 ff Treppen, ichon mobil. Simmer gu werm.

Rimmer, Diele, große Terraffe und Subebor mit Centralheigung p. 1. 3uff entl. früher gu vermieten. Raber, bafelbit, ober ! Treppen bet 3. Gatrn. ann

Man Pfingeregeftr. 18, 2. St.

D6,6 2 Er. (But mobi. Danie (Roeinftraße) an nermieten. 7800 Renban Sandnitt. 7 E5, 10/11, mebt. gim. Eleg. I u. 4 31mmerwohng. m. allem Zubeh, fol. ober fpater zu werm. Röh. p. 1.

Gut mebi. Zimmer an

Möbl. Zimmer

anie. Frautein bill. a berm. Rheindammitr. 42, l. Gt Pflügerögelte. 18, icon gr. Bobng, im 2, St. 8 3im n. Rfice Pr. 46 Mt. 9 3im.

Shon mobl. Zimmer mit od. ofine Bent, gu um. Rabered "Mheintuft". Barfeing 1. 46154

Das eiserne Jahr.

Roman von Balter Bloem. "Copyright 1910 by Grethlein u. Co. G. m. b. S. Beipaig.

Gortfebung.

"Ah - fieb da! nun, fo bin ich überzeugt, Baroneffe, bag Gie bereit fein wurden, im Friegsfalle an der Seite Ibres Bapas, an der Spipe feiner Reiter, boch ju Roff, mit fliegendem Saar, in die Schlacht zu ziehen, wie jene bereifigen Jungfrauen, von deuen Ihre Mitthologie zu berichten weiß - wie nennt man he both, teurer Meifher?"

"Die Balfilren meinen Gie," lochte Das winning.

Many recht, die Walfüren! Und wir werden ichon aus dem einsachen Grunde uns besiegen laffen müssen, weil wir es leinem Preugen gönnen, von fo schönen Armen in jene Burg geleifet au werben, in ber nach Ihrer anbehin würdigen Mathe, der Gott des Krieges feine Selben empfangt

"C'est cal lafte balf ber Projeffor ein ca!, lachte der Franzose. "In die

n. ft

8

Wie eine Bisson stieg in diesem Augenblick bor Mariamens Geele ein Bild von der Bilbne auf . . . in Minchen, auf einer Reife, hatte fie im vergangenen Frühjahr ein wunder lich gebeinmisvolls Opermoert gehört, Sibeingold" genannt, von jenem fonderbaren Komponisten, den alle Weit als den "Zufunfts-numfanten" verspottete. Ins morgendlich giebenben Rebelivolfen war ba auf ragenbem Felfenschiel ein erhabenes Burggetürm em-vorgemucht Balballa bie Feste bes Schlachtenvaters, Die ewige Anbftatt ber Dels ben, Die opferfelig ben Schwertertob filt eine große und gute Sodie gestorben . . . Und eine Weise war exflungen, eine Beise, die nie vergaß wer sie einmal gebört . . ein seierliches Schreiten voll so unerhörter Länterung, so fühnegewisser Berklärung, daß im Gergen Ahnung wach wurde der erdentrücken Freude, sein Seben laffen an dürfen für Deimat und

Selbenebre . . . Balhalla! Girushib bes genocipuncien, tobes-

Bolf, beffen Urzeit folde Symbole fcuf, deffen reiffte, verfeinertste Gegenwartfunft mit oldien Melodien fie erneuerte und befeelte diefes Boltes Tochter zu sein, war's nicht ein erschitterndes Glück —?

Wer birfte magen, fich mit biefem Bolfe

Dem Professor gogen bermandte Gebanten gange burch bie Geele.

daß uniere gange raffinierte Kultur und noch nicht Mittel und Wege liefert, ber gräßlicher Notwendigfeit eines Bollerfrieges auszuweichen — Deutschland und Frankreich das ganze moderne Geiffesieben der Menschbeit ift ihr Wert - faufende Bande der Gemeinfamfeit umflechten biefe beiben Bolfer - und n ebendiesem Augenblick — finnlos

Bergweifeln —! "Ab bah - werben Gie nicht melancholisch, teurer Meifter! Roch find die Alinten ja nicht geladen - noch bringe uns ber Augenblid ein üßeres Glüd, als die immerbin problematifche Chance, and dem blutigen Morast eines Schlochtielbes bon muthologischen junger Damen gur langen Bierbant in Obine Sanle geleitet zu werden - diese große Exaltation, in der die Welt steht, mir wenigstens bat sie bis jeht nur bas Erfreulicifte gebracht alfo tun Gie mir ben Gefallen, meine verebr ten Freunde, und verderben Gie mir bie bant dare Stimming des Moments nicht

Mbnungen!" Ab - mein Bapa!" rief Marianne, froh ber Ablentung, in biefem Lingenblid, und tot ein paar Schrifte aus ber Reihe beraus, um bem Bater entgegenzueilen, ber eben bom Rurfaal

larmohanten Reflexionen und bestimistischen

Der General wandte fich bem Rorfo ber Rurgöste zu und entdeckte alsbald unter den vordersten Gruppen seinen Tijchnachbar von er Table b'bote ber "Stadt London" und

Berfluckte Schweinerei das — Morgen, Brofesso – Worgen, Kleine – baben Köl-nische schon gelesen? Diese Affenschwanzgeschi-Da hatte er den Fremden jur Linken feiner

Tochter benterft - "Mb . . . bitte um Ber-Der Axofessor vollzog auf französisch die offisielle Borftellung.

"Dh . . . Berr be Bonmalon . . . fenne Ihren | Namen . . . mein Glüd, doß ich unterbrochen wurde — ich war im Begriff, Kapitän, einen Haufen Injurien auf Ihre Regierung lock

Das ift mir nicht entgangen, mein General,

lächelte ber Franzose geschnteibig. "Eh bien — Sie fonnen fich benten, daß man wenig entgudt ift, lich bier im Babe mit Briegs-gefchrei und Bollite berumbalgen zu millen —

. 28as foll ich fagen, Herr General? ich erwarte das Beste von der diplomatischen Gewandtheit des Herrn von Benedetti und von ber weifen Magigung unferes Ronigs."

"Ach was - gang im Gegenteil, baba! Soffe harf, unser Allergnädigser Herr wird diesen Herren der gründlich die Meinung sagen de, wie war's, Herr de Vonchalon, mit einem kleinen Massenduell? Einmal muß die Sache ja boch ausgemacht werden zwischen uns und euch - meinen Sie nicht?"

Serr be Bouchalon verneigte fich. find bereit, mein General.

Jawohl! wiffen wir! Erzbereit jogar, bat euer Kriegsminister gejagt . Alfo tos! los! Es fann überhaupt gar nicht genug gerauft werden! Bier Jahre lang Frieden — ffandalöser Zuftand —! Marianne, mein Kind, sieh feinen Flunich, wenn bein alter Bater bie Mörbergrube seines Herzens aufbeck! He —- Kapitan — wo sind Sie abgestiegen? And in der "Stadt Brüssel", wie Ihr Chef?"

Bonchalon verneinte. "Aber Gie werden mit ihm fpeisen? vernutzlich fogar mit dem großen Löffel bei unserm

"Ich bin fiberharbt nicht in amtlicher Eigen-ichnit hier, mein General," lächelte ber Frangole, "Ginfoch ale Rurgoft, wie Gie meine

"Natürlich, natürlich — wir glauben Ihnen jebes Bort. Bo werben Gie fpeifen?" 3ch hoffe, der Rabitan wird fich uns anichtiegen? meinte der Profesior. "Er ift mir Revanche fculbig . . . nicht für Sadowa, fon bern für Baris - nicht wahr, tieber Areund Donn alfo auf Bieberfeben bei Rapitan! und nun, Marianne, Brofeffor, bas Bad wartet! Laffet uns üben, was einem unverzagten, bilidge und ehrliebenden Aurgast eignet und gebühret — folange feine Katfer-liche Majestät und ihr fehr ehrenwerter Herzog

bon Gramont und bas Babemaffer noch nicht

ausiduittet!" François de Bonchalon fchante ben dreten nach, wie fie ber Gitterbrude gufdritten -aus dem Dunkel der Kaftanienglier ins grelle Morgenfonnenlicht hinein Die Männer pah! ein riiber Landsfnecht und ein leberner Bibliothefenmenich.

Alber das Madefen — faprifit — das wäre er Milbe wert als erfte Etappe auf ber amilianten Promenade nadi Pierlin.

Er schlenderte der Horelftraße zu ... freute fich der Blide, die manch blaues, graues Ling' unter teutonifchem Blondgelock ihm zusandte ab, dieje fußen, fanften Deutschen . . both mal was Renes.

Beife pfiff er zwifchen ben Sabnen: "Marlborough s'en va-t-en guerre miropton, miropton, miroptaine . . . "

Der SchlogeArgenfelfer batte die nationalen Rlufte mit purburnen Fluten ausgefüllt Ueber geröteten Gefichtern, glaugenben Augen hing in uftenben Streifen ber Danmi der Jigaretten. Vonchalon erzählte.

Bon jenem achtgebuten Juni vor Semaftobol bom breiftfindigen vergeblichen Sturm auf Maiatowium, und bann vom gräßlichen Sieg des achten September . Granfreiche alfer Belbenrulm ernenert, Die Gutel wirdig ber romantischen Tradition ihrer Grogoater erzöhlte, malend mit den Bligen seines Linges und der Nacernden Geste seiner nervösen Häude, hingerissen und hinreisend, wie ein Mbapfode, ber eine alse Helbenmar im feiernben Liebe wiedergibt. Gein eigener Anteil, ber Dienje des jungen Generalflüblers, der als Ordonnanzreiter bin und ber jagt zwischen bem fiebernden Herzen bes furchtbaren Mingens, dem Kommandozelt des Marichalls Niel, und ben taufend fampfenden Fäuften ba vorn unter ben Mammengarben ber Redouten; bin und her, bis er schliehlich, vom beißen Bergensdrang hineingezerrt in den aufbrandenden Bormarts fturm, einen finfenden Abler emporicivings und fich an der Spige ber Stürmer, fein Threnfreug aus dem Feuer bolt — dies perfonlichfte Erleben ging als feblichter, gebeckter Unterton mit ein in den beraufebten und be Dithyrambus auf Frankreiche

(Gorifehing folgt.)

Ariegs Fürjorge.

Die Jentrale für Ariegofürforge, die ind Leben acrufen worden ift, um die bielen durch den Rrieg bedürftig gewordenen Perfonen por Rot fcingen ju tonnen, billet dringend um weitere Spenden an Geld, Lebensmittelm, Aleidungofinden, Stoffen uiw. Auch Golofcmud, ber ba und bort unbenutt in Riften und Raften liegt, wird, fofern er fich jum Ginfchureigen eignet, gerne und bantbar auge

Gelbipenden für die Zentrale nehmen entgegen: 1. die Stadtfaffe, Rathaus N 1, Schalter 5, ale Sauptfammelftelle;

ftabtifche Sportaffe A 1, 2/3 und beren Annahme Rellen

bas Gr. Begirteamt L 6, 1/4, afigemeine Reldedie Sammelfielle in der Friedrichfdule U 2 bas Offentliche Bertehrabure, Rathaus N 1

die Gemeindesetretariate der Bororie; bie Setretariate ber Candeld- und Dand merfofammer:

familiche biefige Banten : familiche Beitungen fiefiger Stadt und ber

Raturalgaben (Debensmittel, Aleibungbinde u bergi.) wollen andichtieblich in der bisberigen Liebengaben - Annabmeliefte in der Friedrichichule 2 abgegeben werben.

Golbichmud und Quartiergettel merden in N 2, 1) (Bimmer Rr. 13) angenommen.

6. Beröffentlichung ber Ramen bon Spenbern.

Der Jentrale für Ariegefürforge find feit Ber-bffentlichung der b. Dauptiammellifte folgende weitere Bornden jugemielen worden, wofür auch an diefer Erelle berglich gedanft wird.

Erlanger, Mar Eigrig

Strafeumart Bagter

Frantfurt Florange

Alugier, Grans

Friedring Frig. Philipp Frobole, Georg Fude, Stephan Juhr, A.

Butterer, Blace Butterer, Delene Butterer, Marie Gaab, Ingenteur Geberth, Jacob

Weiger, Chil., Felbhuter Werber, Ir. 28m.

Wetraß. Mich., Gelöhnter

Gerlinger, Dermann Gern, Golbemar

Beier

Gippert, Georg Gippert, Bilbelm Gialer, Deinrich

blefring. Panla Sobelt, Jatob Soll, Albert

Gobler, D. Golb, Abam

Grob, August

Goldidutiti, Simon,

Gobinger, Emilie Gerifer, Otto

Gran, D. Gudenmus, Luffe

Bage Marin Bagenburger, P. Bandler, Aribur

Oi. m. b. D. Caindl

hardung, Grin

Daars, Derm. Daes, St. Daeie, Otto Dand, E.

Darimanu, Rarl Darimanu, Ludwig

Oed, Roam
Oed, Jerd.
Oeder, Gerd.
Oedmann, Ge.
Oedmannn, Ge.

Deinlein, Pius 15 Deing, Friedrich 30 Deth, Chriftian monatl, 5

Gutjabr, Antonie Daberboid, Mag., Rim.

Grumbach, Abaibert 500 Genn, Dr., Jug., Aug. 1000

Garentopf fath, U. Genthaber, Johann,

Beneling, Dr. Rarl

Biegenbeimer, Julius

m) Gelbipenben: 15 Treper, Georg
10 Duder, Johann
8 Dusberger
2 Duich, Freifrau v.
10 Eberhardt, G.
2 Ed. Crint Mebt, Johann Abelmann Nicele, A. Alles, Georg

Miles 2 Ed. Ernft 10 Medert, Elisabeth 1 Milesonn, Batter 15 Edrig, N. 10 Mileson, Batter 15 Edrig, N. 10 Mileson, N. 10 Egelbaat, Math. 5000 Mingebellie ber Hirms 2 Cites, War 2 Cites, Mark. Mathinia 2 Cites, Warfeber 5 Gibele, Miles Mathinia 2 Cites, Miles Mathinia 2 Cites Miles Engelhardt, & Engelhardt, Asau Dr. Idw., Kom.-Ast Erdbrinf, B. Efadigarineret unb bes Bouvirtebbois 40.00 Unner, Seinrich 10 Kenolb, Richarb Nu, Withelm Ugel, Priedrich

Saumberger, &. Barentlau, Rarl ar. Gebr. Saro, Anton, Stragenm. 1 Baner, Jatob Bauerle, Emil monatt. numer, Wertmeifter farth, Wath. Wie.

Beder, B. Beder, Ernit Beder, Lin eder, Wartin Benber, Baul, 2. Mon. 10 Beneler, &. Beneler, Guitan Benetier, Dr. St. Bend, Andr., Fortwart & Bend, Andr., Fortwart & Benlinger, Emil So Berg, Arl. 3 Berg, R. 3

Berge, Emil Berlinghof, Gg. Berlinghot, Bhilipp, fernauer, M. Rari H. C. 2. Mon. gulius

ichter. Joieph fantenborn, Ougo Umel, Beter, Foritwart 5 M. Ciril, Oberauff.

Bog, Maria Bozberger, Karl Brandner, Robert, Mallenbote Braner, Albert Brebm, Gitte Breuneifen, fig. Brennfled, Delene

Stiffinger 20
Brechfitter, Dr. 20
Brechfitter, Dr. 30
Bronen, Dr., Seb.

Rome-Rat, Remini 1000
Brider, Janie 3
Brider, Janie 5
Brider, Rurt 1
Mageri Jelsb 5 20 Butfleifd, Bin. 13mil liner, &r.

Burford, Muna nin, B. Bel. iider, D. nin, Gall: britisphel amuthaba, 2. armitabter, Emil

gen, Biefel entine Drhnbrie al, Frang, Gelbhnier elewanger, August 3 Seife 10 Setyler, 35. 20 Setwer, Stlhelmine

ifchinger oberer, Rarl Torio, Abam

Delbig, Bb benachoff, 2. benie, heinrich Dennrid, Dinn, Get. Dermann, Johanna Derrmann, Werfmitt. bergberger, Morin Gans

menatt, t dirich, Erwin 100 dirichborn, Franz 500 dickand, Anton (2.200n.) 7 od. Mooif Bofmann, Doffmann, Georg Doffmann, Cora Soffwatter, Ludwig Pobenemier, Dr., Frant Guftav (für Bolts-Licheneffen)

Oobenemier. PETAIL STORE Dolle Beinrich Bollerbach, E. Bollreifer, 3. Dirder, Bithelm Ourner, Beigeim Dornig Oold, Ih. Les Ouder, August Ouder, B. Ouder, Occum-Ounnel, Georg Dundemer, Vansa Outh & Cie.

Rabn Gatobn, Berthold Reichte, Otto Ible, Martin Irmhol, E. torden, Louis init, Georg Voit, Jolef fr.

Jaron, Bernbard Jarong, Kiata Raiter, Indeph Kaltendoch, Krith Kamui, Herm. Kawel, Paula Kayel, Paula Kait, Lont 1500 35 Etilinger & Gafteiger 100 Ranfmann, Fris Faufmann, 2. 6. Kaufmann, Dr. Mart.

Raltenmeier Reim, frau Filiner 8 Ficher, Frang Maichinift 2 Rerften, R. Rettler, B. Ritupffer, Mieis Rifian, L.

Rive, Jean 20 Rosbag, Bernh 3 Frantf, K. 2 Arantf, Wilns 3 Frenchlagen 2 Freund, Jaf., Fordwart 5 Freund, Ludw., Feldhürer 1 Riefeder, Martin, Belbhiter Ribling Rlant, Elife Rlein, Emil Rlein, Grip Rlein, Dermann

Rlein, V. Rient I, Johann, Strafenmart Rient, B. Klormann, Anton # 50 Anouff, Emilie Robiraufch

Rold, Juitus Kold, Karl (monaclich mährend der Kriegs-dauer) Rolbel, frr. Rolbel R. Rolbel R. Röhler, M. 4 Ribler, Deinxid 10 König, Anna Roppel, Alfred Robr, Br. Lobr, A.

Rracher. Deineich Rras. &. Arabe-Bieber, Marie Stope, Laihe 3 Steele Nooif (1. Rate) 560 Preitmeter Rremer, Otto

Rrieger, Gefcwifter Rrieger, fr. Lullown, Albert Shothorn Rüblmein, Gg.

8 Aumpf 5 Libn, Adolf 100 Rung, Muguft Rutterer, Rarl Cabenburg, Ed. Canbauer, Conts Canbes, Dans Lang. Paul Lauer, Deinrich

Lauer, Deinrich 5 Sautermeister 5 Unutenichlager, Kael 1 Schab, W. 10 Lauf, D. 3 Laufer, Hillpv 6 Laufer, Hillpv 6 Laufer, G. 10 Laufer, Emil 3 Laufer, G. 10 Laufer, Emil 3 Laufer, G. 10 Laufer, Comil 3 Chaffer, G. 10 Laufer, India 3 Chaffer, G. 10 Laufer, India 3 Chaffer, G. 10 Laufer, India 10 Leberrfologium der 10 Leberrfolog

in birebi Linf, Thomas Linf, B. Chmitt, &. Chmitt, &r Lifberger, Michael Lochner, Albert Lobmonn, Guftan Schmitt, Elfe Schmitt, Joh, Rud. Schmitt, J. B. Loed, Frang Anton 2. Monat 8 Secs, 29415. Loh, Marte 10 Löwenbein, M. & S. 100 Ludaider, Johann Ludafa & Wagemann 300 Schmitt, Maria Schmittus, Josef Edimin, 91

Lub, Josef Mahler, Josef Maber, Bilbelm Maibler, Aurt Meinzer, Mar Mohlerwein, Frin Mang. Jolob Mafer Maiben, Subert Mathen, G. Mothen, Rarl Man, Ludwig, Feldhüter 5 Maoer, Bolfgang Meffert, Biff. m Meigner, Jatob

Mendel, d.
Merte, M.
Mertel, Aima
Mertel, Aima
Mertel, J.
Meherschmilt, A.
Mehlinger, dens
Medger, W.
Mehlinger, dens
Medger, E.
Mendel, Eddios
Mittelborf
Model, F. Model, F. Mohl, A. Mohr

Morawies, B. Moh. Dugo Mohader, Ludwig Rohader, Obertagen. Rüfbölder, A. Müblölder, Ludwig Mublölder, Ludwig

Minder, Portier 5
Minler, Erwin 1.50
Minler, Er. 3
Minler, Fr. 3
Minler, Holdelberg 20
Minler, Wilhelm 15
Mincher, Wolfgang 30
Mincher, Wolfgang 20 Minne, hubert Munch, &. Binngen, Muguft Mundel, Gg. Ragel, Ludwig

Nancu, A , fen. Benninger, Euise Berberbaff Neuberger, D., Frau Neufer, Friedrich Mitolaus, Phil. Rod, &. Blojet, Dito

Rus. 305. 15 Obtirches, Reidesbaufdiretter 100 Offermann, Dermann 15 Oldenbiirger, D. Deblichläger ir., Abam Gelbhater Papin. Robert Baul, Rofa Pawelfe, Paul Beid, IR. Sfaft, Karl

Bleiffer, C. 50 Viell, Louis, G.m.b.D. 100 Efficerer, B. Fran 5 Bleiderer, E. 10 10 Bitid, Gr. Bortentirdner, Anton 10 Quedborner Quilliame, Ribert

5 Dulliame, Frip 16 Raidle, Mugue 3nb. 2 d. Fo. Blumenbordt & Planber 100 Roppmann, O. Raufelber, 2. 3 Raufd, 3. 300 Reichenburg, Gebr. 10 Reimann, Frau Riaro, Nachen Reinacher, Auguite

Reinhard, Georg Reinhard, Georg Reinhart, M., Sw., Keinhard, B. Reinmuth, Greiden. Abeinichmibt, Luife Reit, I. Repood, Martin,

Etragenwart Richter Lotte Riebel, Carola Rindenidimender, Ba. Railier Mittelmann Rittner, Frau Rochig, Billn Roll. D. Roller, Cheistian

Rommel, Kari Rofer, Liefet Robier, Th. Mothmund Rothictlb, Emanuel Rotictld, Dr. Otto,

Rechtsau-nit Rad, 3. Rudher, Otto Ruble, Ragdalena Rupp, Anna Camoreither, G.

Itein, Philipp lingerer, Friedrich) Gilbelm unn Ec. Beet, M. Ben. Micard Billbauer, 3ob. Boegile, Rari Soilrath, M. Bolt, Otto, Bermalt.-Botfin, Rathe Collbroditefoufen Boli, Goffe Both, Ronrad

Wachenheim, Ida, Fri. 10

Bachenheim, Julius Boder, Bilbeim

Bollmann Beunbard

Beiduer, Philipp, Seldhüter Beigel, Kari Weif, H. Beil, Robert Beil-Kanber, Karl

Beimer, Frin

Bermalter Beinhardt, Georg

Beiß, Alois Tockmantel, A. Weißert, L. Welßert, L.

Beid, Phil., Stragen-

monation
Bestermann heinr.
Benel, Baleutin
Bieland, Berfmeister
Bieland, Brittup

Binbloe, Georg Binter, Joh Beter Bintergerit, Rathe Bitt, Philipp Walf

Bolfdenborf, 3ba Borns, Dich, Garren-

Biblier, 28ilf. Belb.

Babn, Jalob, Rultur-offitient

Bobn, Bh. Bojeph, Raufm.

gedner, Kornelius, Proffesor

jeuner, Friedhelm jegler, Emil

Raufmann Bimmern, Joseph Bimmern, Ludwig Bingg, Jafob

Spielgasse, B. M. Frau Ab., Bwe. D., Chr. Frau F., Anna G., R. Sitwe

Bier E., R., Witter

Gefdwifter 2.

10 Gine Angabl unge-

siegler, Emma siegler, Deinrich immermann, Gelne, immermann, Obfar

1000

20 16 150

Bolff, Friebrich

Wollner, &

marter Bortie, Rari

Wurf, C.

Bettrit

2defrenfelber, R. C.

Oberauffeber Berle, Abam

Berner, Paul Beich, Auguste

Bagner, Abam Bagner, Jean Baldeder

Comun, Chrifitan, Bermalter Sonetber 50 Schnelber, Manm, Gerrenwarter Schneiber, Rarl Schneiber, Otto Dr. Schnellbach Schollmeier, Abam Schott, Dermonn Smollen Schreiber, David Schröber, E. Schröber, Rorl Schroth, &. Cor. 12 Schuld, ib. 200 Schuld, Billy 3 Schubmoder, R. 3 Schumoder, Lobias, Feldhuter Schula, Joseph Echun, 28

50 Ballmann:Leonbard 20
5 Ballopart-Arbeiter 19.50
10 Balter, Augusta 3
5 Balter, Bulbelm 2
25 Balter, Bithelm 20
36 Balter, Bithelm 30
37 Bamler, Antebria 3
38 Bamler, Antebria 10
38 Beber 3
5 Beber, Artebria 10
56 Beber, Rarl
10 Bedeffer, Cliffe 3
10 Bedeffer, Cliffe 3
10 Bedeffer, Cliffe 3
10 Bedeffer, Bulbelm 3
10 B Couller, Dirich 2 Schwarz, R. 100 Schweiter, Eduard 3 Schweiter, Karl 5 Schweiter, Karl Someracl Sebafitan, Chrift. 20 Scebohm & Didftebl 10 Seib. 28. Straben-

Beibel, Bafob, Stragenmart Beibel, Huguit Seifert, Bilb. Bermalt. Affittent Seper, Theodor Siegel, Deturich Sieges Cammlung ber

Buchhaltung ber Go. Simonibes, 21. 2 Sipp. Rati Cobert, Dermann Commer, G. 10 Cotta, Ruri 3 Coedit, Mbam

Springer, R. 15 Stabt. Unterbenmten-Derein 2. Rate 74
200 Stable, Karl 2. Plate 30
Stablepien, R. 2
Thomastiff Trendle 30
Ctapf Iplef 20
Stand, G. M. 30
Stand, G.

Biter Stehmann, Deinrich 100 Steinhagen, T.
10 Steinhagen, T.
20 Steinhagen, Florida,
Stephan, Aburca
2 Stephan, Alara
10 Storg, Alphons
50 Strank, Dr.
2 Trank, Albert Straus, Dermann Streht Geriebt, Bhilipp Storer, G.

Stude, 3. Thau, Barbara Thiebemann, Beinrich Tiemann Trautmein, Deinrich 10 Frau Trantwein, Rlara 3 Treiber, B. 8

Trippel, G. Hebelhor, R. Uhland, Jafob Hehlein, Endwig Ulmrich, Lat. Etragenmari

788,70 aufammen b. Omertierzeitel.
Pinich Lore, herdle Ludwig, Beif Lapold, Fran Hart, Dr. Maurenbrecher Mal., Dr. Frannhoier, Bentel Arin, Gerichtsfeltreiär, Gengenbach Ad. Dietrigseit, Lelegt. Affisient, Elpenissied Morin, Söhm Geinrich, Beder Wwe. Textor Karl. Dr. Schwöbel, Ctriebich Ohil., Grentich Emil., hüttenmüller Nobert. Edler Adoll, Aniehl Friedrin, Schaff Rathan, Dr. Bühren-beimer, Aroemer Julius, Reid Morin, Bappel Otin, Dorich Nor. Smac. Stoff, Anipelber. Daldenwang Johanna. Gebrig Ritol. Burametler A., Streeder Anna Binc., Aran Schesfelmager Anna, Ochlichläger Abam, Giaf Apotheter, Brumilt M., Oed., Ziegler Ambrosius, Proturik, Idd Bilh, Derr A. für Staubt. Müller Ernit. Briegieb A., Briegleb Maxia, Dittmax Mail., Mann Frin, Ganemann C., Giefer Mortin,

Abalt, Mann Grin, Sauemann C., Gieler Mortin, Muhl Friedrich, Gogenfilbrer, Strick Osfer, Boeb-ringer Frau Fannn, Mann Direftor, Frau Emma Trontmann, Beih Richard.

c. Raturalgaben.

Georg Jotob, Bürdunger B. Smweifart, Lenn-Rlopfers, Dirich Gatomen, Ungenonnt, Röhzirfel für arme Auber, Dirich-Schulter, Schaff Ariedrich. Bauer Gebr., Basten Derm., Rojenteld Karl, Becc O., Chendeimer Fran, Eddlaiter Frl., Etranh Derm. Aran, Schweiber, Fran Wartin, Fran Bethweifer, Unge-nannt, Gremm Jean, Labenburger Arl., Ungenannt, Schwiff Fran, Ungenannt, Stilberberg, Garrijon Robert, Durler, Strank, Louis Hoad, Ungenannt, Fran Kulm Aloxa Fran Doffmann, Fran Stern. Frau Anfin Aloxa Frau Doffmann, Frau Siern, Ungenanut, Francuperein Balbhot, Frau Komm. Mat Koffmann, Frau Leopold Derzberger, Frau Derr-mann, Ungenannt, Manubeimer Brotjabrit, Doflieferant Gros. Stadtrat

Rirchen : Anjage. Katholiide Gemeinde.

Camstag, ben 3. Oftober 1014.

Jefuttentirche. 7 libr Geelenamt für ben im Gelbe gefaftenen Engen Thau. - Bou 3 Uhr an Beicht-gelegenheit. (Co beichten auch bie Chripenlebrofild-Balve u. Undacht für Deer und Interland mit Gegen mabrend ber 1,8 Uhr bt. Meffe ber Rofentrang gebeiet.

Frachtbriefe be d. Dand ichen

Kriegsfamilienunterfühungen.

Die für die bedfirftigen Burndgebliebenen ber Arlegsteilnehmer vom Lielerungsverband gemährten Unterftibungen werden in den nächten Lagen für die erfir Oftoberbällte berahlt. Die Jahlung an die in der Attitadt einschließlich der Borstädte Lodnen: den erfolgt bei der Staditafic, Rathans N I, Cuer-dau und zwar am 8858

Rontag, 3. Oftober von 8–12 Uhr vormittags und 1.—6 Uhr nachmittags für die Emplangsberechtigten, deren Hamilienvame mit dem Buchftaden A. B. C und D beginnt.
Dienstag, 6. Oftober, von 8–12 Uhr vorm n. 2–5 Uhr nachm. für jene mit den Anfangsduchkleden F. F und G.
Blittwoch, 7. Oftober, von 8–12 vorm. u. 2–5 Uhr nachm. für jene mit den Anfangsduchkleden H. nud J.

Donnerding. & Officber, von 8-12 Uhr vorm. für iene mit den Anfangsbuchstaben K und L. Freitag, ft. Officber, vorm. von 8-12 Uhr u. 2-5 Uhr nachm. mit den Anfangsbuchstaben M. N. O. P. Q. R.

Cambtag, 10. Oftober, von 8-12 libr vorm, für jene mit ben Anfangebachstaben T, U, V, W, X. Y und Z.

Moniag, 12. Oftober, von 8-12 Uhr vorm u. 3-5 Uhr nachm für seine mit dem Anfangebuchteben S. Die Unterftispungen für die in den eingemeindeten Bororten wohnenden Emplangeberechtigten werden non Beamten der Stadtfasse in den Bororter felbst vezahlt und zwar zu folgenden Zeiten:

Rafertal (Geschüftseimmer ber Jablinelle ber Stadt-folie): am Cambtag, S. Ottober, von 0-12 Uhr

Safertal (Geichilissimmer der Jabliselle der Etablische) um Tambtag, 2. Oftober, von 0—12 Uhr vorm. und 2—5 nachmiltags,
Waldhof (Lehrersimmer der Anabenabteilung im Schuldaus Waldbof): für die Empfänger, deren Familienneme mit den Undfladen A dis K deginnt, om Samstag, den 2. Oftober, für jene mit den Unfangsduchstaden L dis Z am Montag, den 5. Oftober, jeweils von 0—12 Uhr vormittags und 2—5 nachmiftags:
Sandhofen (Geichilfslimmer der Jabliselle der Staditafie): am Samstag, den 3. Oftober, von 0—12 Uhr vorm. und 2—3 Uhr nachmittags.
Feudenheim (Geichifslimmer der Jabliselle der Staditafie): am Vienstag, den 8. Oftober, von 0—12 Uhr vormittags und 2—5 nachmittags:
Rectara (Geichifslimmer der Jabliselle der Staditafie): für Empfängen deren Hamiltennamemit den Buchiaden A. B. C. D. E. F beginnt am Montag, d. Oftober
Tienstag, den 6. Oftober, G. H. J.
Wictwoch, den 7. Oftober, G. H. J.
Ponnerstag, den 8. Oftober, K. L. M.
Donnerstag, den 8. Oftober, T. U. V. W. X. Y. Z.
Kalenkunden von 8—72 Uhr vormittags und von 2—5 Uhr nachmittags:

2-6 libr nachmittags; Rheinan (Gefchtichtimmer ber Babipene ber Stadtfaffe): am Freitag, den 9. Ofteber von 9-19 Ubr vormiftage.

Gur die Aleftade und die Borftader foll die Unterzeichnung der vordereiteten Quittungen nicht auf der Stadtfaffe felbft, sondern auf dem Kriege-unterfügungeburd in den früheren Raumen der Sparfaffe (Erdgeichoh des Rathaus - Querdaues) bewirft werben.

Dorthin begeben ich die empfangeberentigten Franen in der oben vorgeichriebenen Reihenfolge mit dem Familienbammbuch, der Gefratsurtunde, Geburedurfunden für die Rinder oder fonnigen Andweifen verfeben. Gie untergeichnen ben Quiffungeentwurf und geben bamit jur Stadifaffe, wo ihnen ber que ber Quitting erfichtliche Retrag ausgezahlt wird.

In den Bororten erfolgt Die Onittungoteiftung im Ausgablungoraum.

Mannheim, ben 20. Geplember 1914.

Stadtfaffe : Roberer

Stammtisch der Rheinländer

Seben Zametag, abends von 6 Uhr ab finden fin die Rheintander im 7821

Sotel Weinberg

ein, um am gematlichen Ciamutifc bie Kriege-ereigniffe ausgntaufchen. Comiliche Meintander find dazu eingelaben.

Za. 50 Zentner

zu verkaufen.

Frei von angesteckten und geplatzten, gébrochen ab Garten.

Für auswärtige Käufer franko Bahn unter Nachnahme gegen Einsendung der Körbe.

Reflektanten belieben sich unter Preisangabe zu weiden an

Dr. Freudenberg, Weinheim.

Die Gutleerung der Abort- ber Pfandicheine inner-eruben und der Riff- balb 4 Bochen pom Lage gruben und der Milli hiffer. Raferne bet Canb hoten foll am Connabend ben 10. diel. Mtd. Bor-mittags 11 Ufr vergeben

Die Bedingungen muffen parber auf bem Geichatta-simmer b. unterzeichneten Bermaltung in ber Anifer Bilbelm Raferne einge feben werden. Dafelbu werden auch Angeboth-Formulare verabfolgt. Garnifonvermaltung

Mannheim.

Bekanntmachung.

Aufgebot von Pfandideinen. Ge murbe ber Antrag geftellt, folgenbe Biand-icheine bes Gradtifden Leihamis Rannbeim, welche angeblich abhande gekommen And, nach I 2 er Belfamidianungen un

2tt. B I Rr. 49468 vom 38. Septör. 1914 Lit. BI Rr. 94321 vom 7. Oftbr. 1913

Die Inhaber Diefer Benbicheine merben biete mit aufgeforbert, ihre mit aufgeforbert, ihre Anfpriiche unter Borlage

bes Exideinens biefer Befanntmadung an gerechnet beim Stabt, Beihamt Lit, gelbend au maden midrioguiolla bie Rraft. ter Bfanbiceine erinlgen Mannheim, 1. Dfibr. 1914.

Stabtifches Leihamt.

Ankauf

Getragene Kleider etc. Schuhe zahlt die ersten Kissin Tel. 2706.

Liegenschaften

Villa

bei genger Anjahlung au fanfen gefucht. Of. unt. Rr. 98117 a. b. @pp.